# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger Auringen, Bredenheim, Flörsbeim, Frauenstein, Massenbeim, Mebenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich,

1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B:80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2.10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B:90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbabener Reussen Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ......



Amtliches Organ der Gemeinden Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbegirt Biesbaben 20 960. aus Deutschland 30 Bfg., aus dem Auslande 40 Bfg., Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadibezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß noch aufliegendem Tarif. Für Plahvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird ber bewilligte Rachlaß hinfällig.

...... Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seder Abomnent der Blesbadener Neuesten Kangeichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tob durch Unsgale Podenbert Abomnent der Blesbadener Neuesten Bageichten, der auch die humoristische Bodenbestlage "Rochbrunnengelster" (Ausgade B) bezieht, insgalen und Gran der Bernald infolge Unsgale Bernaldere, Bei den Abomnenten der "Rochbrunnungeister" gilt, soweit dieselben verheiten verheit

Mr. 180

Mittwoch, 5. August 1914

29. Jahrgang.

## Viel Feind' — viel Ehr'!

England schlägt fich zu den Barbaren. — Italien scheint Angft zu bekommen. — Wunderbare Einigkeitskundgebung im Reichstag. - Rumanien mobilifiert gegen Ruflanb.

### Erfolge deutscher Truppen in Außland.

Memel, 4. Ana (Tel.) Zeile ber Befagung ans Memel ichlugen geftern einen Borfioß feinblicher Grengwachen aus ber Richtung von Rroitingen gurüd.

Rönigsberg, 5. Aug. (Tel.) Dentiche Truppen haben Ribarin geftfirmt. Die Ruffen Bingen unter Burudlaffung von Gefangenen nach Dfter burfid. Die eigenen Berlufte find gering. Ribarin liegt an der Grenge hinter Endifuhnen.

Ronigsberg, 5. Aug. (Tel.) Bei Lengweihen murben acht Mann einer ruffifden Manenpatroniffe von unferen Truppen gefaugen genoms men und nach Ronigeberg gebracht.

#### England hat dem Deutschen Reiche den Krieg erklärt.

Berlin, 5. Mug. (Tel.)

Beftern Rachmittag ericien ber großbritannifche Bots icafter Gir Comarb Gofden beim Reichstangler, um eine Mitteilung feiner Regierung ju machen. In diefer murbe bie bentiche Megierung um alsbalbige Antwort auf Die Grage erfucht, ob fie die Berficherung abgeben tonne, daß feine Berlegung ber belgifden Rentralität ftattfinden werbe. Der Staatsfefretar v. Jagow ermiberte fofort, bag bies nicht möglich fei, und fette nochmals die Grunde auseinander, die Dentichland zwingen, fich gegen ben Ginfall einer frangofifden Armee burch Betreien belgifden Bobens bit fichern. Um 7 Uhr abends erschien ber großbritannische Botichafter wieder im Auswärtigen Amt, um ben Rrieg du erflären und feine Baffe gu fordern.

Bie ber "Lofalangeiger" hort, bat die beutiche Regies tung mit Rüdficht auf militärifche Beweggrunde alle andes ten Gründe gurudgestellt, obgleich damit gerechnet werden mußte, daß baburch für die englische Regierung Grund ober Bormand gur Ginmifdung gegeben fein wird.

#### Schwenkt Italien ab?

Rom, 5. Mug. (Tel.) Die "Tribuna" fcreibt: 1. Der Geift bes Dreibund: bertrages verbietet ben Bertragsteilen jebe eigenmächtige Conberattion. Das gleiche Berbot gilt für Defierreich= Ungarn, und Italien, 2. Der Dreibundvertrag tritt nur im Salle eines Defenfiv-Arieges in Braft, 8. Defterreich bat feine Aftion gegen Gerbien eingeleitet, ohne Italien be verftändigen. 4. Bon allen weiteren Dagnahmen und Beiduffen feiner Berbundeten murbe Stalien gu fpat in Renninis gefeht, ba es für die Sicherung und Berforgung leiner Truppen in Benadir und Ernthraa, Tripolis und der Enrenaifa Borforge treffen muß. Italien wird alfo an einem Krieg porläufig nicht teilnehmen. Es behält fich aber por, jur Bahrung feiner Intereffen Mittel und Wege bit betreien, um feinen Berbunbeten freundlichft nugen an tonnen. Der Ronig ift nach Rom gurudgefehrt und batte Dit bem Ministerpräfibenten Salandra eine Befprechung.

#### Rumaniens Saltung.

Bufarest, 5. Aug. (Tel.) baltenen Ministerat, dem auch der Thronfolger, der Präsbent der Abgerbatener Ministerrat, dem auch der Thronfolger, der Präsbent der Abgeordnetenkammer, der frühere Ministers heiterter Majoresen, mehrere ebemaligeMinister und einige dertreter der Regierung beiwohnten, wurde die von Rustanie unter den gegen danien unter den gegenwärtigen Umständen zu beobachtende baltung einer Prüfung unterzogen. Der Ministerat bestelb, daß Rumänien alle Mahnahmen zur Verzielb, daß Rumänien alle Mahnahmen zur Verzielbigung seiner Grenzen (gegen Ruhland. Die deb.) treffen müffe.

## Bewunderung über Deutschlands Borgehen.

Dien, 5. Aug. (Tel.)
and die großartige Genauigkeit in seiner Organisation bis
kind kleinste Arbeiten machen hier einen gewaltigen Einiress lich geleisete Organisation alängen be
kind geleisete Organisation alängen be
kind geleisete Organisation alängen be
kisolae zeitigen wird. Obgleich die Besehung von
kinklochau, Kalisch und Bendzin nur als vorbereitende
ein glünftiges Einsallstor zu sperren, sindet doch die Raschber Aussichrung bewundernde Anerkennung. Wien, 5. Aug. (Tel.) methobifches Borgebe

## Die Rriegssikung des Reichstags.

Ibronrede des Raifers.

Berlin, 4. Mug. Der Raifer eröffnete im Beifen Gaale bes Ronigl. Schloffes die Reichstagsfeffton mit einer Thron. rede, in ber er u. a. fagte:

In icidialsichwerer Stunde habe 3ch die Bertreter bes denifchen Bolfes um mich verfammelt. Die Belt ift Beuge gemejen, wie unermudlich mir faft ein Salbjahrhundert in ben erften Reihen ftanben, um einen europäischen Rrieg

Die Thronrede gedentt dann ber Ermordung des ofterreichischen Thronfolgerpaares und fabrt dann weiter fort:

Un die Geite Defterreich-Ungarns ruft und nicht nur unfere Bündnispflicht, und fallt jugleich die gewaltige Mufgabe gu, mit ber alten Rulturgemeinicaft ber beiben Reiche unfere eigene Stellung gegen ben Anfturm feindlicher Rrafte an ichuten. Die ruffifde Regierung habe fich, bem Drangen eines uner. fättlichen Rationalismus nachgebend, für einen Staat eingefest, der burd Begunftigung verbrecherifden Unbeile biefen Rrieg veranlagte.

Dentichland treibt nicht Erobernngsluft. Itus befeelt der Bille, den Blat gu bemahren, auf den Gott uns geftellt bat. Die Rede fchlieft:

An die Boller und Stämme des Dentichen Reides ergeht mein Ruf, mit gefamter Rraft au verieibigen, mas wir in friedlicher Arbeit geschaffen haben. Rach dem Beifpiel unferer Bater vertrauen mir der ewigen Allmacht, die unfere Abwehr ftarten und gu gutem Ende lenten molle. Auf Gie, geebrte Berren, blidt bente bas gange bentiche Bolt. Faffen Sie Ihre Entidluffe einmutig und ichnell, bas ift mein inniger Bunich.

Bon ben anmesenben Reichstagsmitgliedern murden vericiedene Stellen ber Rebe von lebhaften Beifallsrufen begleitet. Dit einem Sod auf Raifer und Reich folog die furge, aber einbrudevolle

## Ein herrliches Bekenntnis deutscher Einigkeit.

In ichidialsichwerer Stunde ift ber Reichstan am beutigen Dienstag au bebeutfamen Entichluffen gufammen-getreten. Bor bem Reichstagsgebände barrte eine große Menge, um den Meichstanzler zu begrüßen. Das haus war gegen 234 Uhr noch ziemlich leer, und erft nach und nach trafen die Abgevröneten ein. Als einer der erften erfchien der nationalliberale Parteifishrer Baffermann.

Auch die Bundescatstribune fullte fich nur langfam, wohingegen die Tribfine für das Aublifum frühzeitig dicht beset war. Auch Mitglieder der Sofgesellichaft und der Diplomatie sieht man auf den für sie reservierten Bläten. Auf der Journalistentribune fehlten heuter beite die gent in bie auswärtigen Preffevertreter, die fonft in großer Babl anwefend gu fein pflegen.

#### Der Eindrud ber Thronrebe.

Die Abgeordneten fteben in Gruppen beifammen und erbriern die Thronrede, fiber die man allgemein hocherfreut ift und beren Ginfachbeit und Offenbeit einen unauslöschlichen Eindrud gemacht bat.

Die Beiger ber Uhr ruden immer naber auf 3 Ubr. Dichter und dichter fillt fich das Saus. Biemlich gefchloffen fommen jest die Mitglieber ber einzelnen Graftionen, die vorher noch eine lette Beratung abgehalten haben. Zwischen den herren am Bundesratstisch und den Abgeordneten herrschie ein herzlicher Berkehr. Dort überwiegen die feldgrauen Generalsunisormen, und auch unter den Boltsvertretern sieht man manche Uniform. Die Reihen ber Sogialbemofraten weifen manche Bude auf.

ilm 31/4 tibr eröffnet Prafident Raempf die Gibung und erledigt gunacht die geschäftlichen Formalitäten als Prafident der vorigen Seffion. Er beruft die provisorischen Schriftführer.

Muf einen Antrag bes Abg. Grafen Beftarp (fonf.) wird bann bie

#### Wahl des Brafidiums

porgenommen, und amar beantragt er, bas alte Brafidium burd Buruf wieberaumablen. Das geidicht aud unter großem Beifall.

Präfident Raempf nimmt die Bahl an, ebenso die beiden Bigepräsidenten Baafche und Dove. Auch die früheren Schriftsubrer werden wieder berufen und nehmen die Wahl an.

Das Saus ift bamit fonftitniert.

Prafident Kampf erflart, er werde davon dem Raifer Mittellung machen. Der Monarch babe ben Bunich ausgesprochen, das Prafidium des Reichstags heute abend 7 Uhr zu empfangen. Bei biefer Gelegenheit werde er auch über die vorausfichtliche Annabme ber Borlagen, bie in einer aweiten Sigung gu er-ledigen fein werben, Mitteilung machen. Der Brafident gedenft fodann der verftorbenen Bundesfürften, des Groß. bergogs von Medlenburg-Strelit und des Gergogs Georg von Meiningen, sowie der verftorbenen Kollegen v. Massow und Lefer.
Rach der Verleiung der eingegangenen Vorlagen er-

greift, entgegen ben urfprünglichen Melbungen,

#### Reichstanzler b. Bethmann Sollweg

bas Wort gu ihrer Begrundung. Mit gitternber und erregter Stimme beginnt ber Rangler. Er führt aus:

Gin gewaltiges Schidfal bricht über Europa berein. 44 Jahre lang haben wir in Frieden gelebt und ben Frieben Europas beschirmt. In friedlicher Arbeit find mir ftarf geworden, und darum beneibet man uns. Mit gaber Gebuld haben wir das erreicht. Unter bem Borwand, daß Deutschland friegslüftern fei, bat man im Dften und Beften Geinbichaften genabrt und Geffeln gegen uns gefdmiebet. Der Bind, der ba gefat murde, geht jest als Sturm auf. Bir wollten in friedlicher Arbeit meiter leben, und wie ein unausgesprochenes Belübbe ging es vom Raifer bis gu ben jüngften Soldaten: nur gur Bers teidigung einer gerechten Sache foll unfer Schwert aus ber Scheide fliegen! Der Tag, da wir es gieben muffen, ift erfdienen, gegen unfern Billen und gegen unfer redlices Bemühen! Rugland hat bie Brand. fadel an bas baus gelegt! (Stürmifche Rufe: "Gebr

#### Wir stehen in einem erzwungenen Krieg mit Rugland und Arantreich!

Gine Reibe von Schriftftuden, gufammengeftellt im Drang ber fich überfturgenden Greigniffe ift Ihnen gugegangen. Laffen Gie mich bie Tatfachen baraus nehmen, bie unfere Baltung fenngeichnen.

Der Rangler geht bann unter merflicher Erregung auf Borgefdidte bes Ronflifts ein, babei ftets bas Berhalten Ruglands icarf beleuchtend. Das Saus fpendet immer mieder lebhaften Beifall und bricht bet ber Charafterifierung ber Saltungs Ruglands wiederholt in lebhafte "Bort, bort!"-Rufe aus.

Der Rangler fagt dann weiter: Bahrend mir in Bien vermitteln, trifft Rugland an unferer langen oftlichen Grenze militarifche Borbereitungen. Bir batten bis dabin feine Referven einberufen, um den europäischen Frieden gu erhalten. Sollten mir jest noch marten, bis die uns acgenfiberftebenben Mächte ben Beitpunft aum Bosichlagen für gefommen eracieten?

Diefen Beitpuntt vorüberftreichen gu laffen, mare ein Berbreden gemefen! (Stftrmifder Beifall!)

Der Rangler geht bann auf die letten Tage der Differengen mit Rugland ein und ichilbert, wie ber Raifer bis aum leiten Mugenblid bemüht gewesen ift, den Grieben gu erhalten. Dann geht er naber auf die Baltung Grant. reichs ein und erflart: Muf unfere Aufrage antwortete die frangofifche Regierung, fie werde tun, mas ibre Intereffen geboten. (Belächter.) Der Raifer gab ben Befehl, die frangofifche Grenge unbedingt gu refpets tieren. Diefer Befehl murbe getren befolgt, bis auf eine einzige Ausnahme.

Der Rangler macht fier Mitteilung Davon, bag eine Patronille am 2. Anguft Die frangofifche Grenge überichritten hat und anfdeinend abgefcoffen worden ift, ba nur ein eingiger Mann gurudgetehrt fei.

Ingwifden batte aber Franfreich die beutiche Grenze in feiner Beife refpettiert. Frangofifche Flieger haben auf bentidem Boben Bomben geworfen und frangoffice Rompagnien find in Dentichland eingerlidt.

#### Damit hat Frantreich den Frieden gebrochen!

Bu ben Berhandlungen mit Gir Edward Gren führt ber Rangler aus: Bir haben erffart, folange fic England neutral verhalten wird, wird unfere Alotte die Rorbfifte Frantreichs nicht angrelfen! Diefe Erflärung wiederhole ich bier vor aller Belt. 36 tann hingufügen: Solange England neutral bleibt, wird feine Operation unferer Flotte gegen die frangofifche Sandelsichiffahrt unternommen werden! ("Gort, bort!")

36 wieberhole bas Bort bes Raifers: Mit reinem Bemiffen gebt Deutschland in den Rampf! Bir fampfen um die Gruchte unferer friedlichen Arbeit und bas Erbe unferer großen Bergangenheit, von bem Moltte fpricht, bağ mir geruftet bafteben muffen, um die Errungenicaft von 1870 gu verteidigen. Jeht bat die große Stunde ber Prufung für unfer Bolt geichlagen, aber mit aller Buverficht feben wir auf unfer beer und unfere Alotte, bie beide tampfbereit find! Sinter ihnen ficht bas gange bentiche Bolt! (Stürmifder, minutenlanger Beifall, auch bei ben Sogialbemofraten.)

Unter großer Spannung der Berfammlung fabrt ber

Rangfer dann fort:

Deine herren! Bir find febt in ber Rotwebr! Rot fennt fein Gebot! Unfere Truppen haben Luxemburg befest und vielleicht icon belgifches Gebiet befchritten! Das miberfpricht ben Geboten bes Bollerrechts! Die frangofifche Regierung bat awar erflart, die Reutralität Belgiens achten gu wollen. Bir mußten aber, bag ble fransöftiden Truppen bie Rentralitat Belgiens nicht refpettiert batten; bereits fteben große frangbiifde Truppenmaffen an der belgis ichen Grenge. Co mußten wir und entichliegen! Das Unrecht, has wir damit begangen haben, merben mir aber gutmachen, fobald mir unfer militärifdes Biel erreicht haben.

Das bentiche Bolf fieht gufammen wie ein Mann - -(Lebhafter Beifall, in bem bie letten Borte bes Ranglers untergeben, in benen er bittet, die Borlagen ichnell an-

Darauf balt Brafibent Raempf eine marme, von patriotifder Begeifterung burchglubte Rede und gedenft dabet auch ber

Mitarbeit ber Sozialdemofratie,

mas im Saufe, auch auf ber außerften Rechten, fturmifchen Beifall hervorruft.

Dann ichlägt ber Brafibent gur Erlebigung ber Bor-lagen vor, eine neue Sigung auf 5 Uhr einguberufen,

h. Berlin, 4. Aug., 6.30 Uhr nachm. Pröfibent Kaempf eröffnet die Sibung um 5.15 Uhr. Auf der Tagesordnung fieben die fämtlichen Ariegsvorlagen.

An erfter Stelle fiebt ein Rachtragsetat, ber den Reichstanaler ermächtigt, jur Beftreitung ber Rriegsaus-gaben 5 Milliarden Mart im Bege bes Rredits illifia

ju machen. Die erfte Belung familider Gefebentmurfe wird verbunben. Alls einziger Rebner au famtlichen Borlagen

#### Apd. Banie (203.):

Im Anftrage meiner Graftion habe ich folgende Erflarung abgugeben: Bir fteben por einer Cchidialeftunde. flarung abaugeben: Wir sieben vor einer Schicklastunde. Die Folgen der imperialistischen Politik sind wie eine Sturmflut über Europa hereingebrochen. Die Verantwortung hierfür fällt den Trägern dieser Politik au. Wir lehnen sie ab. Wir haben die Entwicklung mit allen Krästen bekämpst und immer für die Aufrechterbaltung des Friedens gewirft. Unsere Anstrengungen sind vergeblich gewesen. Jeht kehen wir vor der ehernen Talface des Kriegs. Run haben wir an densen an die Willioners Wolfsgenossen, die ohne ihre Schuld in dieses Verhängnis hineingerissen worden sind. Unsere bei sen Wün niche begleiten unsere au den Frahen bernichen begleiten unfere gu ben Gabnen berufenen Bruber, obne Untericieb ber Partet. (Beb-

Bir benten auch an die Mütter, die ihre Sohne ber-neben muffen, an die Frauen und Kinder, denen zur Angit um ihre Lieben die Schreden des Sungers droben. Dazu tommt bas Elend ber verwundeten und verftilmmelten

Rampfer. Ihnen allen beignstehen, erachten wir als eine zwingende Pflicht. (Bebhafter Beifall.)
Bur unfer Bolf und feine freiheitliche Zufunft sieht bei einem Sieg des ruffischen Desvotismus, der fich mit dem Blute der Befien des eigenen Bolles befledt bat, viel, wenn nicht alles auf dem Spiel. (Stürmifcher Beifall.) Es gilt, diefe Gefahr abzuwenden, die Rultur und die

Unabhöugigfeit ficherzusiellen. (Bebhafter Beifall.)
Da machen wir wahr, was wir immer betont haben: Bir laffen in ber Stunde ber Gefahr bas Baterland nicht im Stick! (Bebhafte Beifallafienbagfenbagfenbag) (Bebhafte Beifallstundgebungen.)

Wir hoffen, daß die grausame Schule der Ariegsleiden die Abichen vor dem Arieg in neuen Milionen erweden und fie für das Ideal des Sozialismus und des Bölferfriedens gewinnen wird. Von diesen Grundsäben geleitet, bewilligen wir die geforberten Arebite. (Bebhafter Belfall.) Da weitere Wortmelbungen nicht vorliegen, wird fo-

gleich aur ameiten Lefung geidritten. Auch biergu liegen Wortmelbungen nicht vor.

Abg. Spahn (Bir.) beantragt, fämtliche Borlagen in ber britten Lefung en bloc angunehmen. Bigepräfident Paalche: Benn Biderfpruch nicht erhoben wird, fonnen wir jo verfohren. Ich bitte biejenigen, die alle verleienen Geiegentwürfe en bloc annehmen wollen, fich von ben Platen gu erheben.

Das gange Saus erhebt fich einmütig. Stürmifder, minutenlanger Beifall und Sandeflatiden im gangen Saus, auf den Banten bes Bundesrats und auf fämtlichen

Prafibent Raempf teilt mit, bag ein Antrag auf Beriagung bes Reichstags bis jum 24. Rovember

eingegangen ift. Der Antrag wird ohne Debatte einstimmig ange-

Bräsident Raempf: Unsere Tagesordnung ift erledigt und unsere Arbeit beendet. Biele von unseren Kollegen gieben nun mit hinaus in den Kampf um die Ehre des Baterlands. Unsere Segensminiche begleiten fie, begleiten wegenswuniche begleiten fie, begleiten unferganzes Geerund unfere ganze Marine. (Beifall.) Wir find des felfenfesten Bertrauens, daß die Schlachtfelder eine Saat hervorbringen werden, die bernfen ift, eine Frucht zu tragen iv ico, wie wir fie nur denfen können, die Frucht neuer Blüte, neuer Boblfahrt, neuer Macht des deutschen Baterlands. (Stürmischer Beifall im Sans und auf den Tribiner)

Beisall im Hans und auf den Tribinen.)
Reistlangler v. Beihmann Hollweg: Meine Herren!
Richt das Gewicht Ihrer Beschlüsse gibt dieser Tagung
ihre Bedeutung, sondern der Geist, aus dem beraus sie gefaßt find, der Geist der Einheit Deutschlands, des unbedingten Bertrauens auf Leben und Tod! (Stürmischer Beisall.) Bas uns auch beschieden

fein mag, ber 4. August 1914 wird bis in alle Ewigfeit binein einer der größten Tage Dentichlands fein.

(Stürmsicher Beifall.) Der Kaifer und feine hoben Berbündeten haben mir den Auftrag gesgeben, dem Reichstag an danken.
Präsident Dr. Kaempf: Nach diesen Borten des herrn Reichstauzlers bseibt uns nur übrig, nochmals zu beteuern, daß das deutsche Bolf einig ist die auf den seiten Mann zu sienen oder zu sterben auf dem Kampfselde für die deutsiche Ebre und sür die deutsche Kreiheit. Wir trennen uns mit dem Ruse: Seine Wajesiät der Kaiser, Bolf und Baiers Land, sie leben hoch!

land, fie leben hoch! Das gange Saus und bie Tribfinen ftimmten begeiftert und unter lebhaftem Beifall in bas Doch ein. Sozialbemofraten beteiligten fich an bem Soch.

Schlug 6 Uhr. - Das Saus vertagte fich bis jum 24.

#### Das Weißbuch.

Eine erfrenliche politische Offenheit, die nichts an fich bat von diplomatischer Stillisterung und Bemäntelung, gibt dem gestern dem Reichstag vorgelegten Weißbuch einen Charafter, der jehr erfreulich ift. Wir erhalten einen Einblick in das duntle politische Getriebe der großtlawischen Berbrüderung, der auch denen (hoffentlich) nunmehr die Augen

briderung, der auch denen ihoffentita) nunmest die Angen össen wird, die bisher nichts sahen. Auch insofern ist die ossene Sprache der Denkschrift sehr anzuerkennen, als wir aus ihr die Sicherheit ichöpsen, daß Auftlands lichticheues Treiben ohne Einschränkung ver-brecherische genannt werden darf und daß die höchsen Personen des öklichen Nachbarreiches daran beteiligt sind. Ebenso beteiligt sind wie die höchsen Personen Servicus an bem furchtbaren Gurftenmord von Serajewo, Ginigen Bert für uns hat ja auch die Gefiftellung, was ein ruffiiches

Ehrenwort ift. Bisher gab's ein großes Chrenwort Chrenwort ist. Bisher gab's ein großes Ehrenwort und ein kleines Ehrenwort — jest haben wir auch das ruffische Ehrenwort. Jeder Schieder und Schwindser wird sich dieses Ehrenwortes gerne bedienen. Und im Lexikon der russischen Redensarten werden wir die Phrase: "Ich gede dir mein heiliges Bort" übertragen missen mit "Ich lüge dich niederträchtig an". Die sible Beschwindelung unseres Kaisers durch den Baren wurde aber schnell ausgedeckt, und jeht werden unsere braven Truppen den Bobkatrinkern die Bahrheit des Sprichworts beibringen, daß Lügen kurze Beine haben.

#### Das Reichstagspräfibinm beim Raifer.

Berlin, 5. Aug. (Tel.)

Das Reichstagspräsidium begab sich gestern auf beson-bere Einladung aum Empfang beim Kaiser im Kgl. Schloß. Präsident Kaemps, begleitet von den beiden Bige-Präsiden-ten Dr. Paasche und Dr. Dove, zeigte dem Kaiser die Kon-stituterung des Reichstages an und machte ihm die Mitteilung von ber einmittigen und glatten Annahme bet

## Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Der bentiche Botichafter Freiherr von Schoen bat ge stern abend 10 Uhr mit dem Personal der Botichaft und den Mitgliedern der baperifchen Gesandischaft Paris ver lassen. Die französische Regierung hatte den französische Botschafter angewiesen. Berlin zu verlassen und das Archiv der Botschaft sowie den Schutz über die Interesien der kranzösischen Untertanzung dem anvertschaften Beiteresien der frangofifden Unterianen bem ameritanifden Botichafter au

Berlin, 4. Mug. (Tel.)

Bie unfer Berliner Pr.:Rorrefpondent erfahrt, ift geftern abend bas gefamte Gilbergeng ber frangofifden Botichaft in Die fpanifche Botichaft gebracht worben.

Um fpaten Radmittag wird berichtet: In unterrichteten Rreifen wird mit Bestimmtheit verlichert, daß berr Cambon mit bem Berfonal ber frangofiiden Botidaft Berliv bente abend verlaffen werbe.

Stodholm, 4. Aug. (Tel.)

Der beutiche Botichafter in Petersburg Graf Pour-tales mit dem Personal der Gesandtschaft und des Kon-fulats ift gestern nachmittag mit einem Dampser, der die amerikanische Flagge führte, hier angelommen und hat abends die Reise mit Sonderzug nach Trellebork forigefett.

#### In Baris Bettommenheit.

Röln, 4. Mug. (Tel.)

Ein aus Paris geflüchteter Denticher er flarte bei ber Anfunft in Roln, in Paris fei MIles entgeiftert. Manner und Frauen beflagen laut bie Bendung der Dinge; die Manner rufen: "Bir mollen feinen Rrieg!" Bei der Abfahrt von dem Parifer Bahnhof barrten 20 000 aus Frantreich fliebende Deutsche ber Beforderung. Um die Plate im Buge entftehen fturmifche Rampfe.

Un ber Belgifden Grenge waren bie Edienes aufgeriffen. Die Reifenden mußten 6% Rilometer au Buge geben. Biele maren feit 22 Stunden ohne Rahrung und ein Teil der Glüchtlinge hatten nur gereitet, mas fie auf bem Leibe trugen.

## Deutsches aus New-York.

Rem: Port, 4. Aug. (Tel.)

3m beutiden General-Ronfulat in Rem-Port brangen fich die Artegefreiwilligen. Taufende veranfialte ten geftern einen Umgug und brachten por bem Konfulat und ben beutiden Beitungen Runbgebungen für Deutichland und ben Raifer aus.

Die Samburg-Amerita-Linie und der Rordbeutide Llond bewachen ibre Landungsanlagen und die antommenden und abgebenden Schiffe aufs icarffte. In biefigen Shiffabrtetreifen find Beftrebungen im Gange, für ein Wefet au agitieren, das erlaubt, ausländifche Goiffe au erwerben und unter der ameritanifden Blagge ben Belt bandel aufrecht gu erhalten.

Bafhington, 4. Mug. (Tel.) Prafident Bilfon warnt die Zeitungen davor, bit gegenwärtige Beunrubigung gu erhöhen. Die Lage in

## Raifer Wilhelm zog ganz beiter . . .

Ein Rriegslied, auf dem Marich au fingen. nach der Melodie bes "Pring Eugen".

Raifer Bifbelm gog gang beiter Durch die Oftfee und fo meiter Rach bem iconen Rordland bin. Briedlich ftand er auf bem Schiffe Tropend febem Gelfenriffe, Und gerubig mar fein Ginn.

Aber ach, die Diplomaten, Saben bin- und berberaten, Beil ber Frangt lieft maricier'n, Bu beftrafen biefes Gerbien, Das Bans Sabsburg wollt verberbien, Gur ihr blut'ges Maffafrier'n.

Doch inamifden ftand im Dften Lauernd Ruglands Bar auf Poften Und im Weften fraht' ber Sabn, Sollah - bachten bie Sallunten, Butfivoll und freudetrunfen, Im Balfan fangis wieber an.

England ichidt bermeilen Boten, In Depeichen und in Roten, Bird verhandelt freug und quer, Unfer guter Friebenstaifer Stand als Bachier und als Beifer Bobibeidugend Bolt und Geer!

Sinterliftig bintergangen, Sat es trobbem angefangen Dort im Often, bier im Beit, Bei, ba bob der beutiche Dicel. Drobend feine Erntefichel, Beil er fich nit ugen läßt.

Bort 3hr die Trompeten ichmettern? Bie von Blüchers Donnerweitern Bit Mideutichland aufgewacht, Selbft die Schwachen und die Schlaffen Greifen fluchend ju ben Waffen, Salten tropig Gifenwacht!

Macht der Ruffe fich fo maufig? Seia, dir geht's nitolaufig! Barte, plumper Bottelbar! Engvereint mit Gurft und Raifer, Sangen mir Euch Bombenichmeißer, Bir Mariner und Militar!

Will der Godel auch ein Tangden? Bart' wir reifen bir bas Schwangchen Und den roten Ramm dir aus. Die Revanich für anno Siebalg, Billft bu, Gernegroß? Das gibt fic, Romm' nur aus bem Stall beraus!

Bui, wie die Sufaren reiten, Bie bie blauen Jungen ftreiten, Suffah - und die Adelen! Sugvolf fommt mit Maffenidritten, Reinen bat's babeim gelitten, Und Bepp'lin ift auch babei!

Sahn gespannt und Bulver troden, Mugen auf - und auf bie Coden, Macht fich jeder, ber und braut. Frevelhafter Morbe Racher, Bieb'n wir gegen ber Berbrecher Lumpenpad, das nichts geicheut!

Rinber - febt 36r ibre Glieger, Schiegt fie 'runter biefe Biebcher, Past auch icharf auf den Spion, Reiner foll entwiichen, Mannen.

Saut ibm fefte in die Pfannen, Frifaffiert ben Ergfujon!

Der bies neue Lied gefungen, Salt die Buchfe auch geichwungen Bie er funft die Geder balt, Und, felbft allerleiten Galles. Liebt er fterbend über alles, Did, bu Dentichland in ber Belt!

Bilhelm Clobes Biesbaden, 4. Muguft 1914.

#### Drauf!

Bir haben gegogert, wir haben geharrt Lange genug, Sie haben uns ichnob verraten, genarrt Mit Lift und Trug. Run ift die Beit der Geduld vorbet, Die Band fahrt jum Buchfenlauf, Mus allen Bergen raufct ein Corei:

Und fteigt icon beute ber Bulverdampi,

Bir find bereit, Bir haben bem beiligen, beutiden Rampf Uns gern geweiht.

Lebt noch ein herrgott, geht's uns nicht ichlecht, Er ichirmt unferen Schlachtenlauf, -Sie haben's gewollt, wir find im Recht -Drauf!

Des tildifden Friedens find mir mud, heraus das Comert, Das heilige Gener, das uns durchglübt Schütt Beim und Berd. Bir fteben gufammen, Sand in Sand Und bliden jum himmel auf: Dit Gott für Raifer und Baterland, Sans Lind Drauf!

Europa fet vielleicht ernfter, als es in ber neueften Bett je der Fall gemejen ift. Amerita iculbe es ber Menfcheit, fich in einer Berfaffung ju behalten, die es uns ermöglicht, ber Belt gu belfen. Amerita tann babet großen bauernben Rubm geminnen. Bis beute bat Amerita feine guten Dienfte noch nicht angeboten. Allen Ameritanern in Europa wird finangielle bilfe gu Teil merben.

Mbreife bentider Referviften von Brag.

Prag, 5. Aug. (Tel.)

Geftern Racht erfolgte die Abreise der in Prag att-fässigen reichsdeutschen Reservisien. Dierbei kam es zu Sympathiekundgebungen für die denischen Bundesgenossen, durch die auf dem Bahnhof anwelenden österreichischen Freunde der Abreisenden sowie die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie mit dem deutschen Konful an ber Spige. Sie frimmten bei der Abfahrt des Juges die Bacht am Ribein, die öfterreichische Bolfshomne und heil Dir im

#### Durchschneidung von Telegraphendrähten.

Stuttgart, 4. Mug. (Tel.)

Der Kommandierende General bes 13. Armeeforps. von Gabed, teilt mit, bag in Burttemberg an einer Stelle Telegraphenbrafte durchichnitten maren. Die Truppen haben Anweifung, auf Leute, die fich in ber Rabe von Ter legraphenleitungen verbächtig machen, an ichiegen.

#### Falschmelbungen.

Röln, 4, Ang. (Tel.)

Bon abfolut guverläffiger Geite erhalt die "Rolnifde Beitung" aus Saningen in Lothringen bie 'telegras phifde Radricht, bag bort alles rubin ift. Damit find Die Gerfichte fiber angebliche Kriegsvorgänge in ber bors tigen Gegend, bie befonders in Roln umliefen und von hier auch nach Biesbaben gebracht wurden, wiberlegt,

Cochem, 4. Aug. (Tel.)

Der Landrat gibt befannt, daß bie Rachrichten, daß ein Gaftwirt namens Rifolai den Ennnel bei Cochem gu fprengen verfnicht habe und ftanbrechtlich ericoffen worden fet, baf ferner beffen Fran und Toch: ter verhaftet worden feien, erfunben ift.

#### Spionage an der Oftgrenze.

Bon überall ber fommen Melbungen von Spionage. Aus Breslau, 4. Mug., meldet ein Telegramm: Seute nacht murben feindliche Glieger über bem Saupt-Sabnhof Brestau beobachtet, die rejultatios beichoffen wurben. Gin in Ronnenfleibern ftedenber Ruffe murbe auf ber Trambahn entlaret und vom Bublifum fajt gelyncht.

Echt ruffisch!

Berlin, 4. Mug. (Tel.)

Bie bem "Deutiden Aurier" von guverläffiger Geite mitgeteilt wird, befinden fich bie an ber Grenge fiebenben ruffifchen Truppen im Buftande großer Rahrungonot. Der Rahrungsmittelnachicub verfagt fast vollftandig und besbalb überichreiten namentlich die Rojaten, die Grenge, um ber beutiden Bevollerung ihre Pferbe für 20 Mart gum Berfauf angubieten, da fie und die Bferde Sunger leiben.

#### Rumanifche Deutschireundschaft.

Die rumanifchen Studenten fordern in einem bemertenswerten Aufruf alle nichtbentiden Studenten, die nicht au den Waffen gerufen worden find, auf, in der fritischen Beit bier au bleiben und dem Lande fich bantbar gu geigen, dem fie ihre Ausbildung au ver-

#### Dänemarks Neutralität.

Ropenhagen, 5. Aug. (Tel.)

Da ber Rrieg swifden Dentichland und Rugland und Dentichland und Frankreich ausgebrochen ift, hat bie banis fce Regierung befchloffen, abfolute Rentralität mahrend bes Arieges ju beobachten. (Danemarts Rentralität wird balb von England auf eine harte Probe gestellt werben. D. Reb.)

#### Die Reutralität ber Rieberlande.

Berlin, 5. Aug. (Tel.) Der "Reichsanzeiger" meldet nach einer amtlichen Mit-teilung: Die Königlich Rieberländische Regierung ließ die nördlichen Zugangsstraßen vom Meer und die Straße von Goerae burch Unterfeeminen fperren und traf auch bie notigen Borbereitungen gur Sperrung der übrigen Bugangsitraßen.

#### Die Selgolander begeben fich nach dem deutschen Mutterland.

Altona, 4. Aug. (Tel.)

Der hiefige Magifirat erläßt einen Aufruf an die Be-völkerung Alionas, in welchem er mitteilt, daß Altona am 15. August 1000 Selgoländer aufgunehmen haben werde und fordert die Bevölkerung auf, Quartiere angumelben.

#### Tumult im Alfterpavillon zu hamburg.

Samburg, 4. Aug. (Tel.)

Im Alftervavillon wollte ein Gaft die neuesten Des peschen vorlesen. Als ber Geichaftsführer ihm biefes verbot und ihn sogar hinauswies, erregten sich die übrigen Gäste über das eigenartige Verhalten des Geschäftsleiters derart, daß sie nach einem kurzen Wortwecksel sämtliche Einrichtungsgegenkände, Tische, Etühle und sogar die großen Spiegelscheiben zertrümmerten. Das Lokal mußte poslizeilich gesperrt werden. Noch lange nachher umstand eine große Wenge das Etablissennt.

#### Allgemeine Amnestie in Aussicht?

Berlin, 4. Aug. (Tel.)

Bie bas "Berliner Tageblatt" bort, ftebt ein Erlag einer weitgehenden Amneftie auch für Brengen bevor. Der Raifer foll angefichts ber opferwilligen Baterlandsliebe, bie bas gefamte beutiche Bolt in bem uns aufgebrangten Ariege beweift, einen allgemeinen Straferlag namentlich für Berfehlungen auf politifchem Gebiete, baneben aber auch für folde Straftaten eintreten laffen, die ans mirts icaftlider Rot und Bedrangnis vorgenommen worden

### Zum Schucke der Ernte!

Dem von und au Beginn der Woche schon veröffentlichten Anfrese der Kandwirtschaftstammer an die deutsche Ingend, bei der Erntearbeit mitzuhelsen, lassen wir einige Einwendklich der Erntegene ung en bezühlich des Schubes der jugendlichen Erntesetwilligen solgen: Wir erbatten hierauf die nachtechenden Ansführungen, die indesen den Kern unserer Anregung nicht berühren: "Die Landwirtschaftskammer hat es übernommen, die sür eine aweckmäßige Berteilung der Erntehelsex ersokders lichen Organisationen au schaffen. Aus jungen Leute von über 14 Fahren, die dem Aufrus Volge leisten wollen, werden dierdurch gebeien, sich dem Aufrus Volge leisten wollen, werden dierdurch gebeieh, sich am melden, und äwar:

1. diesenigen, die noch im Schulverbande siehen, beim Direktor ihret Schule,

2. diesenigen, die einer Jugendvereinigung (Pfadfinder, Wandervögel, Turnvetein, Jünglingsverein usw.) angehören, beim Borstand ihres Bereins,

3. diesenigen, die feiner Vereinigung angehören:

8. diefenigen, die feiner Bereinigung angehören: a) in Biesbaben im "Jugendbeim" am Bofeplat, b) in Frantfurt bei Professor Collifconn, Reue Main-

ger Strafe 25, in familiden anderen Stadfen beim Orisvertreier bes Jungdeutschlandbundes ober, fofern ein Oris-

o) in samtlichen anderen Städfen beim Ortsvertreter des Jungdeutschlandbundes ober, sosetn ein Ortsvertreter nicht aufgestellt, beim Bürgermeisteramt. Die Zuteilung auf das Land geschieht sodann durch die Landwirtschaftskammer unter Vermitskung der Bürger meisterämter. Für gute Unierfung der Bürger weisterämter. Für gute Unierfung der Bürgerschaftsbeiten Die Beschäftigung begründet kein Arbeitsverhältnis, denn sie dient nicht den Brivatinieressen der einzelnen Landwirte, sondern dem Wohle des Baterlandes und der Witarbeit bei der Durchführung der hohen sitslichen Aufgabe, unserem gesiebten Baterlande die Rabrungsmittel sicherzunellen, deren es in dem ihm aufgedrungenen Kriege au seiner Erhaltung bedarf. Die Erniehelser erhalten freie Wohn nung und volle Beköstig ung. Die Landwirtschaftskammer gibt sich der Hoffunna hin, daß die Jugend aller Stände die Gelegenheit ergreisen wird, sich dem Baterlande nühlich zu erweisen."

München, 4. Aug. (Tel.)

Bur Einbrifigung der Ernie haben fich famtliche baperische Jugendvereine bereit erklatt, ihre Mitglieder ohne Ausnahme als hilfstrafte für die Landbevolkerung in den Gegenden, wo hilfe nöfig ift, zur Berffigung zu stellen.

#### Der Krieg und die Bugea.

Leipzig, 4. Aug. (Tel.)

Auf ber Beingiger Buchgemerbe-Ausfiellung fand eine Saussuchung im russischen Pavillon statt, der ebenso wie der französische seine Pforten geschlossen hat. Das Perso-nal der russischen Ausstellung wurde in Schubbaft genommen. Much fonft find bier gablreiche Berhaftungen von Ruffen porgefommen.

#### Der ferbifche Generalftabschef liegt im Sterben.

Minden, 4. Ang.

Der ferbifche Generalftabschef Butnif liegt, wie aus Turin-Severin telegraphiert wird, im Sterben. Gin fcmerer Luftröhrenschnitt ift an ihm vollgogen worben. Sein Ableben wird ftfindlich erwartet.

## Aus der Stadt.

Biesbaben, 5. Huguft.

## Unfere verehrlichen auswärtigen Mbonnenten

tönnen die Zeitung nach Inkraftireten des Militärfahrplanes für die nächften Tage nur mit Derfpätung zugestellt erhalten. Sobald die Mobilmachungstage vorüber find, tritt wieder ein geregelter Bahn- und Poftverfehr ein, fodaß die Seitung dann wie zuvor regelmäßig zur gewohnten Seit zugeftellt wird. Wir bitten dieferhalb um nachficht.

#### Der dritte Mobilmadungstag.

Die amar ernfte, aber fichtlich große Begeifterung, bie

Die awar ernfte, aber sichtlich große Begeisterung, die Ruhe und Besonnenheit, die die Bevölferung Biesbadens an den Tag legt, ift ein gutes Zeichen für die kommende Zeit, die ein besonnenes Bolf verlangt. Die große Stunde muß ein großes Geschlecht sinden. Biesbaden muß ich sett des Korzuges einer Residenzstadt würdig erweiten. Auf diese Residenzstadt richten sich die Blide aller umliegenden Drischene Etimunung krüden, kein keinelle gegebene Stunde nund der Anunsbewohnet. Da darf kein Schaften die erhabene Stimmung krüden, kein keinellen den männische Kurcht. Die Zurücklessenden sollen den Männern, die zur Berteibigung deutsche Großmus, keine ummännische Kurcht. Die Zurücklessenden sollen den Männern, die zur Berteibigung deutsche Ehre zu den Fahnen eilen, durch ihre mutige Entigklossenden ein erhebendes Bordid sie und dahre ünder Ehre du den Fahnen eilen, durch ihre mutige Entigklossenden ab die wohl der der Andelenden Berteit ein arheiten Age die auf Kahne Einberusenen mit Musik durch die Stadt geleitet, wobei sich berzerschüterunde Zenen abspielten. Zussende den Menichen beiderlei Geschlechts deselleiten die Truppenzüge, soriwährend begeisterte Hoch und hurraruse ansbringend. Viele Franen und Kinder, Mütter, Geschwister und Bräute der Reservitzen markdierten neben dem Auge einher. Und wenn dann die Musik die Rationalhymme oder die Sacht am Ihrein spielte, gab est nur wenige, die nicht mitschaften, waren od der Ergriffenheit über diesen ernften geschicklichen Augenblid des Singens nicht mehr sähig. Und als dann die Kapelle das Abschiebslied "Kuß is den nicht mitschaften ungenblid des Singens nicht mehr sähig. Und als dann die Kapelle das Schichiebslied "Kuß welch in der mehren Resus, Manner und singe troden. Sogar Verle, die geschnicht mit dem Eisenen Reuß, Manner und singe keine, die eine Kapelle das Weinste und innge keine, die vielleicht morgen oder in den nächten Verleicht und ein der Reußer und singer erne Berügen waren der Verleicht unterdrücken! Felen und felbe der Balkonen rannen unanflörfich die Trän

von hilfsbereit Buspringenden beifeite geschafft. Die im Buge marichierenden Gatten, Bräutigame, Cobne oder Britber blieben nach fummen Blidwechsel mit dem führenben Offigier bet ben Ohnmächtigen, bis fie begannen, fich langfam gu erholen; bann eilten fie bem Buge nach. Tief langfam zu erbolen; dann eilten sie dem Juge nach. Tief und unauslöichlich graben sich solche Szenen in das herz eines jeden ein und erwecken ein nubezwingbares, erbitterndes Gefühl gegen die, die durch ein frevles Sviel diese Leib berbeigeführt haben. Und wie verhalten sich uniere Arfeger? Sie sind sich des jurchtbaren Ernstes ihrer Lage voll bewußt. Ernst zwar, aber doch gesaßt, erwidern sie die Abschiedsgrüße, drücken einem Bekannten im Borbeimarschieren zum lehtenmal die Dand oder rusen ihm ein letztes Lebewohl zu. Teite Entschlossensteil blick aus ihren Augen. Die tiefe Ergrissenheit ihrer Umgebung stärft ihren Mut und ihre Juversicht. "Lieb Baterland, magt ruhlg sein, ses steht und treu die Wacht am Rhein!" singen sie immer und immer wieder.

Einen unvergeßlichen Eindruck auf mich hat auch sol-

Ginen unvergestiden Ginbrud auf mich bat auch folgende, zwar kleine, aber doch bedenkungsvolle und bezeichnende Szene gemacht: Gerade während des gesühlvollsten Augenblicks, in dem die Musik das "Muß i denn" ipielte, standen neben mir zwei hiefige Gerren, bie sonst gerade zu den enigegengeschien Lagern gehoren: der eine ist eifried den entgegengesetzen Lagern gehören: der eine ist eifriger Genosse, der andere ebenso eifriges Ariegervereinsmitglied. Man sah es dem Genossen dentlich an, daß er sie vergeblich bemühte, die tiese Ergrifsenheit, die auch ihn erfast hatte, zu bemeistern. Plöstlich sagte er: "Wan mag sonst einer Partei angehören, der man will, je ht bin ich nur und gang Deut icher!", und begeitert sang er die Nationalbonne mit, die kurz darauf von der Musik angestimmt wurde. Da reichte ihm der andere stumm die Hand. Das war wahrlich eine Berbridderung, wie ich sie noch nicht erlebt habe, hossenissisch der und recht oft erleben werde. Ein rührendes Vild war es auch, das sich den vielen tausenden Mitmarichterenden in der Schiersteiner Straße zeigte. An dem sich sat an der ganzen Haussenden hinziehenden Valkon des Linderheims des Kunderheims des Paulinenstiffs hatten sich

mit Borten gar nicht beidreiben lagt. Aber auch biefes Bild wird neben ben anderen bagu beitragen, Die Entruftung über bas frevelhafte Spiel der Ruffen immer mehr au entfachen.

#### Den ruffifden Konfuln ihre Befugniffe entzogen.

Nach einer Befanntmachung des Regierungspräfidenten von Botsdam und des Berliner Bolizeipräfidenten ist fam-lichen Konfularvertretern Rußlands das Exequatur fur bas Deutsche Reich entzogen worben.

#### Unterftühungserhöhung ber gurudgebliebenen Kriegsangehörigen.

Rach einem bem Reichstage gugegangenen Gefegent-Nach einem dem keichstage digegangenen Gelegents wurf sollen die Unterstützungen von Familien in ben Dienst eingetretener Mannschaften mindesens betragen: für die Ebefrau im Wai, Juni, Jusi, August, September, Oktober monatlich 9 Mark, in den übrigen Monaten 12 Mark, für jedes Kind unter 15 Jahren sowie für jede der in § 2 des jehigen Gesehes bezeichneten Personen monatlich 6 Mark.

#### Soliken! auf gur Tat.

Die Biesbabener Goubengefellichaft erläßt folgenden Aufruf an ibre Mitglieber: Unfere Jugend ift jum Schute Aufruf an ihre Mitglieber: Untere Jugend it aum Genge-unferer Grengen im Dien und Besten unter die Fabne ge-rusen! Der ift fein beutscher Mann, der au einer die Ju-kunft unferes Baterlandes entscheidenden Zeit binter dem Ofen sigen bleibt! Jeder Deutsche, und gang besonders wir Schühenbrüder, die nicht an die Grenzen und in Feindesland marichieren bfirfen, betrachten wehmutsvoll unfere Baffe, bedauernd, daß wir fie nicht gegen ben wortbruchigen Wassen, bedauernd, das wir sie nicht gegen den worterungen Aussen und den aufgeblasenen Franzosen erseben dürsen. Aber auch wir können uns doch noch und dazu mit unserer Büchse aur Sicherheit unserer Baterfadt nütlich machen. Wir rufen unsere Mitglieder auf, sich mit und ohne Wasse den städtischen und ftaatlichen Behörden zum Bach- und Schuzdienst aur Berfügung au tellen. Listen zur sofortigen Einzeichnung liegen auf: 1. beim Holbüchseumacher Seelig, Gr. Burgüraße 6, 2. beim Rentner Louis Heiser, Leifer, Gelier Friedrich Ling &? Raifer Griedrich-Ring 82.

#### Wohl ernft, aber mit einer entschiedenen Zuberficht.

gieben unfere Mannen in bas Gelb. Davon erhalten wir täglich, ja ftündlich immer wieder neue Beweise. Man ift fich des Ernsted der kommenden Zeit voll bewußt, vertraut aber der gerechten Sache, Und dijes Vertrauen wird das Nückarat unserer Heeresmassen bilben und sie durch Kampf aum Sieg fichren. Trefflich fommt diese Zuversicht in nachfolgendem Brief jum Ausbrud, ben ein natischer Ronteur an seinen vorgesehten Oberbeamten ge-

Monten r an leinen vorgeiesten Loctocamen abrichtet hat:

"Leider war es mir nicht möglich, von Ihnen verschnlich Absichied zu nehmen. Morgen früh treie ich im L. Pionierbataillon Nr. 25 ein. Hoffentlich werden wir in diesem furchtbaren Ringen siegen. Sollte es aber diesen Schurken gelingen, und zu bezwingen, so werden sie den Beg in unser Vaterland nur über unsere Leichen nehmen können."

Diese schlichten Zeilen eines schlichten Mannes atmen eine unbegrenzte Baterlandsliebe. Her sind sie schriftlich zum Ausdruck gekommen; sie wurzelt aber tief in dem Herzen eines ieden Deutschen, der jetzt hinauszieht: Mit Gott, für Kaiser und Baterland!

Gott, für Raifer und Baterland!

Der Raifer bat dem Roten Areus u. a. auch das Ronigl. Solog an Biesbaben ale Granten. baus gur Berfügung geftellt.

Rriegsgottesbienft in ben fatholifden Rirden. In ben drei hiefigen fatholifden Pfarrfirden ift am beutigen Dittwoch, ben 5. Auguft, vorm. 9 Uhr, ein feierliches Amt und abends 8 Uhr feierliche faframentalifce Andacht aut Erflehung bes Gieges für unfere Baffen au Baffer und au

Erflehung des Sieges für unsere Bassen au Wasser und au Land. Auch an den folgenden Tagen ift in den drei Kirchen abends 8 Uhr Bittandacht. — Das Ewige Gebet am nächten Freitag ist nicht im Hospiz aum bl. Geißt, sondern in der Pfarrtirche zum hl. Bonisatus. Beginn morgens 6 Uhr, Schlußandacht abends 6 Uhr.

Nachahmenswerte Fürsorge für die zurückgebliebenen Familien der zur Fahne Einberusenen. Einen anerstennenswerten Beschluß hat die Maschinen ihrer Arbeiter eine Unterstätzung von wöchentlich 2 Mart und für sedes Kind unter 14 Jahren außerdenn noch 50 Pfennig wöchentlich. Den Familien ihrer auf Fahne einberusenen Beamten gewährt die Firma einen Zuschluß zur Militärbesoldung der Eingezogenen, sodas diese sich auf mindestens die Hälfte ihres zuleht bezogenen Gehalts

ftellen werben. Wenn man in Betracht gieht, bag boch auch die industricilen Unternehmungen durch den Krieg mit seiner unvermeiblichen wirtschaftlichen Krisis schwer betroffen werden, so ift dieser Beichluß ber Maichinenfabrit mit Dochachtung au begrüßen. Bei der befannten Opferfreudigfeit, die in dieser Stunde jeben beseelt, find wir uns bariber nicht im Zweifel, daß die Maichinenfabrit Biesbaden noch recht viele Nachahmer finden wird.

Energifche Magnahmen gegen Spionage. Spionagefalle fich ftanbig mehren, bat der Gouverneur ber Beftung Mains fich veranlogt gefeben, famtliche Ausländer and dem Bereich der Feftung Maing, wogu auch Biesbaben gebort, auszuweifen. Gie baben ben Beftungsbegirt bis nachmittags 3 Uhr zu verlaffen. Richt betroffen diefem Berbot werden die öfterreichitch-ungarifchen Staats-angehörigen. — Auch gegen die Flieger, die unfere Stadt und Gegend zu überfliegen verluchen, wird aufs ichärste vorgegangen. So wurde in der leiten Racht ein Flieger, der gegen 12 Uhr Biesbaden in der Richtung nach dem Rhein zu überflog, scharf beschöfen. So weit man von hier aus an dem Kattern der Propeller schiftellen konnte, icheint er aber entfommen gu fein.

Bernhigung ber Sparer. Allmablich icheinen fich bie Sparer ju beruhigen. Bei ber Raffautiden Gpartaffe bat ber ftarke Andrang aufgehört. Der Berkehr ift faft wieder in normale Bahnen gekommen. Besonders erfreulich ist, daß sich die Einzahlungen neuer Einlagen mehren. Am Samstag wurden bei der Hauptkasse der Rassaulschen Sparkasse 36 000 M. und am Montag 83 000 M. neu eingezahlt. Am Montag überkiegen die Einzahlungen die Abhebungen. — Auch vom Vorschung 83 erein in der Friedrichftrage wird une mitgeteilt, daß die Anfpruche an die Sparfaffe in den letten brei Tagen gang erheblich abeenommen haben. Gie find gegen den 30. Juli b. 38 cima ouf den gehnten Teil guruckgegangen, Gin großer Teil der Einleger bringt bie erhobenen Beträge bereits wieder aurud, fodaß die Einzahlungen bei der Sparkafie nabezu den Auszahlungen gleichkommen. — Ein gleiches in noch verftärkterem Prozentverhältus ift bei der Hauptkafie zu konstatieren. — Das Geschäft widelt sich zurzeit in den

Stiftungen für bie Achtaiger. Die Bigarettenfabrit G. Laurens u. Co. "Abedive" G. m. b. S. bat dem Regiment v. Gersborff 60 000 Bigaretten geichenft; die Wefellicaft für Beimfultur (Gis Biesbaden) Dupend Bullfeberhalter.

Berichiebung ber Alpha. Der Arbeitsausichus ber allgemeinen photographifcen Ausstellung bat in feiner Gigung vom 3. August beichloffen, infolge ber friegerifcen Ereig-nife die Ausstellung bis auf weiteres gu vericieben.

#### Smiller der Biesbadener Fortbildungsichulen als Belfer in ber Landwirtichaft.

Bon der ftädtischen gewerblichen Fortbildungsichule und Mugemeinen Gewerbeichule geht uns folgendes Schrei-

Die Schulferien fofort aufgehoben.

Angerordentliche Zeiten bedingen außerordentliche Magnahmen. Bon zwei Seiten bedroht, ift ein großer Teil unseres Landes von Arbeitsträften entblöft worden. Eine felten reiche Ernte fteht por ber Tir und martet ber Ein-

Der größte Mangel an Arbeitsfraften entfteht in der Landwirticaft. Dier tut deshalb rafche Silfe not; denn nicht nur die gurudbleibende Bevollferung, fondern auch die por bem Beinde bedarf ber Rahrungsmittel, die das Land produziert. Der Minister bat alle Schulen zur landwirts ichaftlichen Mitarbeit in dieser schweren Zeit aufgefordert. Es will deshalb auch die Fortbildungsschule und die Gewerbeschule sich in den Dienst der guten Sache stellen. Im Einverstäudnis mit den vorgesetzten Behörden werden die Schulferien aufgehoben und ber Bleberbeginn bes Unterrichts auf Donnerstag, 6. Auguft, feftgefett, mit ber Ginichrantung, daß die Schuler nur einmal in ber Boche, und awar jeweils an ihrem erften Unterrichtstage, in ber Boche die Schule gu besuchen haben, und gwar vormittags 7 Uhr.

Die Schifer follen bann nach Erforbernis unter Muffict ber Lehrer ben Landwirten in ber Umgegend behilf-lich fein, aber auch fonft au geeigneten Dienftleiftungen im Intereffe ber Allgemeinheit fich jur Berfügung ftellen.

Un die Bebrherren und an die Eltern der Schuler Sandwerfer und Gewerbeireibende ergeht bie Bitte, biefe Magnahmen entgegentommenbit gu unterftuten.

Da, wo es in den Gewerbebetrieben 3. Bt. an Arbeits-fraften mangelt, wird die Schule von Gall an Fall Befreiung von ber Schulpflicht eintreten laffen.

Bon ben dienftfreien Giffslehrern wird erwartet, daß fie fich im Intereffe bes Gangen gur Berfügung ftellen.

## Alus den Vororten.

Das Meffer. In der Racht jum Dienstag wurde bier bei einem unbedeutenden Streite ein jum Soldaten ausgemulierter Mann von einem gleichaltrigen Kollegen in bie Bruft geftochen. Von der Sanitätswache wurde ber Berlette ins Rrantenhaus gebracht. Lebensgefahr be-

### Naffau und Nachbargebiete.

Mit Gott!

! Echlangenbad, 3. Aug. Geftern abend fand im Gaal-bau Bremfer eine erhebende Abichied feier fur bie bau Bremjer eine erhebende Abichtedsfeter für die in den Krieg ziehenden Mannichaften fiatt. Die ganze Gemeinde hatte sich dazu eingefunden. Der Borsihende des Kriegervereins, Herr B. Marr, eröffnete die Feier mit einem furzen Begrüßungswort, worauf der hiesige Kur-direftor, Herr Hauptmann a. D. Laffert, in einer fernigen Ansprache auf unsern Kaiser hinwies, die in einem begeistert aufgenommenen hurra auf den oberften Priegsberrn ausflang, Stehend murde die Rational-homme gesungen. Sodann verbreitete fich in einer längeren, afindenden Rede Derr Pfarrer Objer über die Borgange ber letten Boche, über die wirkliche Beranlaffung ber Beindieligkeiten feitens unferes öftlichen Rachbars und widmete denen, die dem Rufe des Katiers Folge gu leiften batten, warme Abichieds- und Ermunterungsworte, wies fie bin auf den Ernft ber Lage, auf die Wefahren, aber auch auf das hohe Biel, für das fie zu fämpfen hätten. Die be-geistert gesprochene Rede flang aus in die Worte: Deutsch-land, Deutschland, über alles, über alles in der Welt! Die große Berjammlung stimmte darauf dieses Lied an. Julest mandte fich ein alter Beteran aus 1866 und 1870, Berr Beters, an die jungen Rameraden mit guten Ratichlagen für ibr Berhalten por bem Geinde. Es mar eine erhebende Beier, die ficherlich ihre Birfung auf die jungen Mannichaften nicht verfehlt baben burfte.

i. Weben, 4. Aug. Das auf ben nächften Sonntag, 9. Aug., festgesehte vierzigjährige Stiftungsfest bes biefigen Ariegeloge abgefagt. - Geftern Abend wurde in bas biefige Amisgerichtsgefängnis eine verdächtige Auffin, die beobachtet wurde, wie fie mit einem Frangofen fprach, eingeliefert. Beitere Einzelheiten zu veröffentlichen, liegt nicht im Interesse der Sache und muß deshalb unter-

k. Höchft, 3. Juli. In umsatsender Weise wollen die Farbwerte, wie Stadtrat Dr. Beidlich in der beutigen Stadtwerordnetensitung erklärte, für die Angehörigen ihrer ind Feld gezogenen Beamten und Arsbeiter sorgen. Die Angehörigen der Beamten und Arsbeiter vollen Lohn weiter ansbezahlt; die Franen der Arbeiter erhalten für die erste Boche 20 Mt., sodann für jede weitere Boche bes Geldauges 6 M. und für jedes minderjährige Rind weitere 2 M. bie Woche. Die Unterftuhung wird ausgezahlt, wenn den Angehörigen der Reichszuschuß bewilligt ist und damit die Bedürstigkeitsfrage nicht ver-neint werden kann. Welche Summen die Farbwerke für diese Unterstützungen aufzubringen haben, kann man dar-aus erseben, daß bereits seht 43 Prozent ihrer Arbeiter-tent in Seld gerick in Benn dar dan bereits icaft ins Geld geruck ift. Wenn ber Landsturm noch ein-berufen wird, erhöht fich biefe Ziffer auf 70 Prozent. Außerdem haben sich die Farbwerke erdoten, den größeren Ge-meinden der Umgegend eine größere Anzahl ihrer mili-tärfreien Arbeiter auf Kosten der Fabrik als Erntearbeiter zur Versügung zu stellen. Diese Ankün-digung wurde von den Stadtwerordneien und dem Magiftrat mit lebhaftem Dant aufgenommen.

k. Socii, 3. Mug. Die Stadtverordneten bewilligien beute in auferordentlider Gigung einen Arebit von 100 000 Dt. fur bie Unterftugung ber Angeforigen ber in den Arieg einbernfenen Burger ber Stadt. Da viele, felbft arme Burger fich gur Uebernahme von Gin-Ja biele, seint arme Burger und gut tredernahme von Etraquartierungen freiwillig bereit erflärt hatten, so wurde beschlossen, während des Krieges keinen Zuschuß gum Einquartierungsgeld zu zahlen. — Der Rote Kreuz-Berein und der Baterländische Frauenverein stellen im evangelischen Bereinsbauß 30 Betten und im Krankenhauß 50 Betten für verwundete Krieger bereit. Die Stadt bewilligt 10 000 M. zur Aufstellung weiterer 50 Betten im alten Rathans. — Wit einem begeistert ausgenommenen Soch Rathans. -Mit einem begeiftert aufgenommenen Soch auf den Raifer ichlog Dr. Beil die bentwürdige Gipung.

k. Nied, 3. Aug. In einer außerordentlichen gomeinschaftlichen Sizung berieten die beiden Gemeinde follegien beute über Kürforgemaßnabmen für die Angehörigen der ind Feld berufenen Nieder Bürger. Es wurde vorgeschlagen, eine Anleihe von 50000 Mark für diesen Zwed aufzunehmen. Einstweilen wurde ein aus dem Bürgermeilter Simon, dem Beigeordneten Bagner, den Gemeinderäten Schmitt, Bescher und Etrenz, den Gemeinderzitztern Bender, Langel, Kollendach, Batten-Gemeindevertretern Bender, Langel, Kallenbach, Batten-berg, Bachert, G. Flick, Rilb und R. Flick, ben beiden Orts-geiftlichen, den beiden Reftoren und dem Raufmann Jak. Bauer bestehender Silfsausichung gebilbet. Die Berhandlungen zeigten von echt patrivischem Geift. Allseitig insbesondere aber von den fogialdemofratischen Bertretern wurde bekundet, daß in diesen schweren Stunden aller Klassen- und Partethader vor dem einen großen Biel, das Baterland zu verteidigen, verteiminden muss idminden muffe.

8 Sindlingen, 5. Aug. Gin Mann, ber am Sonntag wegen bummer Aenferungen über ben Krieg jämmerlich verprügelt worden war, ift seinen Berlehungen erlegen.

Gine Ruffenfolonie.

-ch. Giegen, 3. Mug. Anf bem vermaiffen Bindhof find feit geftern bie ruffifden Rurgafte aus ben Babern Ranbeim und Ems, fowie gablreiche ruffifche Arbeiter gufammengegogen. Beblreiche Droichten und und Antos find jest in eifriger Tätigfeit, um diese mohl-habenden Ausländer wieder jum Bahnhof zu befördern. Aus Militärpflichtigen find natürlich in sicheres Gewahr-

## Volkswirtschaftlicher Teil.

Neue gefetliche Bestimmungen infolge bes Krieges.

Dem gestern jusammengetretenen Reichstage liegen bie folgenden Geschentwürfe vor: Aenberung des Bantgesethes, Berlängerung der Friften des Bechiel- und Schedrechts, Aenderung des Minggesches.

Gin Moratorium wird bemnach nicht in Borfcfag gebracht, ein Zeichen dafür, daß unfere Wirticaftsverhäll-niffe auch im Kriegszustand noch teine Erschütterung er-

fahren haben. Die Rotenftener ber Reichsbant wird aufgehoben. Der Entwurf eines Gefetes betreffend die Mende-rung bes Bantgefetes lautet: § 1. Die §§ 9 und 10 rung des Bankgesets treten für die Reichsbank außer Kraft. § 2. Den Borschriften des § 13 Zikser 2 und dem § 17 des Bankgesetzes genkgen Bechiel, die das Reich verpflichten und eine Berkalzeit von höchstens drei Wonaten haben, nur dann, wenn aus ihnen sonkige Verpflichtet nicht haten. § 3. Schuldverschreibungen des Reiches, welche nach spätestens drei Wonaten in ihrem Rennwert fällig sind, siehen im Sinne des § 17 des Bankgesets den daselbst bezeichneten Bechseln gleich. § 4. Der Bundesrat wird ermöckligt, den Zeitvunkt zu bestimmen, zu welchem die Vorsschriften in den Paragraphen 1 die 3 dieses Gesetzes wieder außer Kraft treten. § 5. Dieses Gesetz triit mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

der Verfündigung in Kraft.
In der Begründung in Kraft.
In der Begründung in Kraft.
In der Begründung die Reichsbank im Kriegsfalle die ihr gestellten bedeutsamen Aufgaben zu erfüllen bas, lassen eine Acuberung der Bestümmungen des Bankgesetses über die Notensteuer und die Kotendockung unbedeuklich geboten erscheinen. Auf Grund der Paragraphen o und 10 des Bankgesets hat die Reichsbank von dem Ueberichus ihres Notenumlaufes über ihren Barvorrat und das ihr zusiehende Kontingent eine Steuer von jährlich vom hundert an die Neichskassen auchrichten. Diese Vorschrift, welche den Zwed versolgt, einem Ueberschüß der Notenausgabe entgegenzuwirken, lätz sich in Kriegszeiten auch bei Berücksichung des Kankgeseiten kontingents nicht aufrechterhalten, denn hier wirchen Kontingents nicht aufrechterhalten, denn hier wirfeien Kontingents nicht aufrechterhalten, denn hier wirdeine außerordentliche Steigerung des ungedeckten Rotenumlaufes zur wirtschaftlichen Rotwendigkeit, da sonst die Reichsbank, die leie Golde und Kreditauelle des Reiches, Reichsbant, die leite Gold- und Areditquelle des Reiches den Anforderungen des Reiches und bem weit fiber das gewöhnliche Daß binaus anwachsenden Bedürfnis bes gewohnliche was binaus anwagienden Bedurints des Berfehrs nicht zu genügen vermag. Paragraph 1 seht des balb die Steuervorichriften für die Reichsbant dis auf weiteres außer Kraft. Im übrigen bleiben die bewährten Borschriften des Bankgeseiges über die Notendedung unverändert.

Menderung bes Minggefeges. Der Entwurf eines Gefetes betreffend Aenderung des Munggefetes laufet: § 1. Bis auf weiteres werden bie Borichriften in § 9 Abf. 2 Sat 2 und 3 bes Mingge-

febes vom 1. Juni 1904 und 1900 babin geandert, daß an Stelle ber Goldmungen Reichskaftenicheine und Reichsbanknoten verabfolgt werden fonnen. § 2. Der Bundesrat wird ermächtigt, ben Zeitpunft zu bestimmen, zu welchem die in § 1 dieses Gesehes bezeichnete Borfchrift wieder außer Kraft tritt. § 3. Dieses Gesch tritt mit bem Tage ber Bertundigung in Araft.

In der Begrund ung beist es: Rach § 12 Abf. 2 des Münggesehes vom 1. Juli 1909 begeichnete der Bundesrat diesenigen Kassen, welche Goldmungen gegen Einzahlung von Silbermungen in Beträgen von mindestens 200 Mark und von Ridel- und Aupfermungen im Betrage von min-deftens 50 Mart auf Berlangen verabfolgen; er fette gu-gleich die näheren Bedingungen des Umtauices felt. Als solche Umwechslungsstellen dienen nach Bestimmung des Bundesrats dur Zeit die Reichsbankhauptkasse in Berlin, die Kassen der Reichsbankhauptkasse in Frankfurt a. M., Königsberg und Minchen. Diese Bestimmungen begründen mithin für bas Reich bie Berpflichtung, Gilber-, Ridelund Lupfermfingen unter gewiffen Bebingungen gegen Goldmungen eingulöfen. Die burch ben Kriegsausbruch geichaffenen Berhältniffe bes Gelbverfehrs laffen es geboten erscheinen, diese Borichrift wenigstens porübergebend aufauseben. Bur Abwendung von mit icabliden Goldver-luften der Reichsbant verbundenen Folgen ericheint es erforderlich, das Neich von der Bervflichtung zur Einlöfung der Scheibemünzen gegen Goldmünzen während des Ariegszustandes zu befreien. Andererseits soll auch während der Dauer eines Krieges gerade mit Rücksicht auf die flarf vermehrte Auskiatiung des Geldverkehrs mit Scheide-mönzen zur Vermehrng mirtigestlicher Störungen die mungen gur Bermeidung wirticaftlicher Storungen bie Droglichfeit gegeben fein, dieje in ihrer Babitraft beidrant-

Möglichfeit gegeben sein, diese in ihrer Zahltraft beichränkten Münzen gegen Zahlungsmittel mit unbeschränkter Zahltraft umzutauschen. Als solche Zahlungsmittel kommen bei Abichluß der Goldmünzen die Reichsbanknoten und die Reichskaffenicheine, welche durch ein gleichzeitig zu erlassendes Geseh aufgelegt werden sollen, in Betracht.

Ein weiterer Gesehentwurf betrifft die Berlänge-rung der Fristen des Bechsel- und Schederechts im Falle kriegerischer Ereignisse. Er lautet: § 1. Wird in Verankaftung kriegerischer Ereignisse die rechtzeitige Bornahme einer Handlung — zur Ansübung oder Erhaltung des Bechseltestes oder des Regrehrechtes aus dem Schedebedarf — durch höhere Gewalt verbindert, so verlängern sich die kornahme der Handbinbert, fo verlangern fich die für die Bornahme der Sandlung vorgeichriebenen Fristen um jo viel, als erforderlich ist, um nach Wegfall des hindernisses die Handlung von lechs Wertstagen nach dem Begfall des hindernisses. Als Berktagen nach dem Begfall des hindernisses. Als Berhindetagen nach dem Wegfall des Hindernisses. Als Berhinderung durch höhere Gewalt gilt es insbesondere: 1. wenn der Ort, wo die Handlung vorgenommen werden muß, von dem Feinde beseht ift, es sei denn, daß sie bei Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt irogdem bewirft werden kann; 2. wenn die zwecks Herbeisübrung der Handlung zu benützende Vostverbindung derart unterbrochen ift, daß ein regelrechter Vostverkehr nicht mehr besteht.

#### Die Aleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaden

am 1. August 1914.

Gur Suifenfrudte und Debt auch im Großbegug. Buttermittel bei Sanblern.

Frid niebr. 586A.

Safer • • • 100 Rs. 22.00 24.00

Sen • • • 100 Rs. 9.00 10.00

Renes Sen (Suni, 3uii, Angust) 100 Rs. 0.00 0.00

Rthistrob • 100 Rs. 6.00 7.00

Rrummstrob • 100 Rs. 6.00 7.00 Butter, Gier, Rafe u. Mild. Bifche.

Chbutter, Sügrahmb. 1 Rg. 2.80 2.90 Cfibutter, Banbb. . 1 Rg. 2.70 | The content of the

Rartoffeln und Awiebeln. Rarioffe, bentiche 100 Rg. 7.00 10.00 Rarioffein, 18g. 0.07 0.10 Maltafarioffein 18g. 0.00 0.00 Epiart, end Ital. 18g. 0.08 0.12 Swiebeln . . . 1 Rg. 0.20 0.30 Gemüfe.

Beihfraut . . . 1 @t. 0.15 Beihfraut . . . 1 Rg. 0.12 Roffrant . . . . 1 €t 0.20 Sirfing . . . 1 St. 0.10 Nomifofoht . 1 Sg. 0.16 Romifchtebt . 1 29. 0.16 Rl. gelbe Raben 1 866. 0.04 Gelbe Raben . . 1 Rg. 0.15 Edwarzwurzeln . 1 Rg. 0.00 Roblrabi . . . . 1 @t. 0.04 Bringt . . . 1 &g. 0.30 0.40
Blumenfoll (biel.) 1 &t. 0.20 0.45
Slumenfoll, andl. 1 &t. 0.00 0.00
Gr. blde Bohnen 1 &g. 0.16 0.24 Gr. Stangenbobn, 1 Rg. 0.20 Gr. Stangenbohn. 1 Rg. 0.20 0.80
Gr. Bufdbohnen. 1 Rg. 0.20 0.30
Gr. Erbien m. Sch. 1 Rg. 0.30 0.40
Meerreitich . 1 St. 0.30 0.40
Meerreitich . 1 St. 0.30 0.45
Selecte . 1 St. 0.08 0.15
Kopffalat . 1 St. 0.08 0.10
Tattich-Salat . 1 Rg. 0.00 0.00
Feldgurfen (Salat n.
Einmachgurfen . 1 St. 0.10 0.20
Treibgurf. (Salat n.
Einmachgurfen . 1 St. 0.15 0.25
Tomaten . 1 Rg. 0.30 0.00
Mhabarber . 1 Rg. 0.36 0.16
Treibreitich . 1 Sch. 0.08 0.06
Radteschen . 1 Sch. 0.08 0.06
Radteschen . 1 Sch. 0.08 0.06
Rettich . 1 Sch. 0.08 0.06
Rettich . 1 Sch. 0.08 0.06

Preis niebrahadft Gartenerbbeeren . 1 Rg. 0.00 0.00 Balberbbeeren . 1 2tr. 0.00 0.00 Stironen . . . 1 St. 0,05 0,08 Apfelfinen . . 1 St. 0,10 0,15 Bananen . . 1 St. 0,08 0,10 Relonen . . 1 St. 1,20 2,10 Ananas . . . 1 Sg. 2,40 2,40

Seringe, gefalgen 1 %t. 0.10 0.15 %eeweißl. (Merl.) 1 kg. 0.60 1.00 %felliff . . . 1 kg. 1.00 1.40 %ratifieliff . . 1 kg. 0.50 0.70 kabeljan . . . 1 kg. 0.60 0.80 i. Musifin 1 kg. 1.00 1.20 %felle . . . 1 kg. 1.20 0.00 %feft, lebend . 1 kg. 3.00 3.90 %fellen, lebend . 1 kg. 3.00 4.00 Geftügel und Bild.

Wielfdwaren.

Die fibr. Gleifchpr. merb. n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht.

im Monaf notiert und veröffentlicht. Echintent. Außichn. 1 Kg. 4.00 4.40
Törrsielich . 1 Kg. 1.80 2.00
Sierenseit . 1 Kg. 1.80 2.00
Kierenseit . 1 Kg. 1.80 2.00
Kraimurk . 1 Kg. 1.80 2.00
Kraimurk . 1 Kg. 1.80 2.00
Kreikinnurk . 1 Kg. 1.80 2.00
Kreikinnurk . 1 Kg. 1.80 2.00
Kreikinnurk . 1 Kg. 1.80 1.60
Kreikinnurk . 1 Kg. 1.80 1.80
Kreikinnurk . 1 Kg. 1.80 1.80 n. Dandmacher . 1.23. 1.60 1.80 Chimouril, Irifd . 1.23. 0.96 1.00 Cluto. (Dandm.) 1.23. 1.60 2.00 Cheffeifd . . 1.23. 0.80 0.80

West im Großbandel. Betzenmehl Nr. 0 100 Ap. 35.00 38.00 Noggemmehl Nr. 0 100 Ap. 90.00 CO.00

Brot. Sharibrot . . 1 Rg. 0.34 0.36 1 Raib 0.44 0.50 Beisbrot . . 1 Rg. 0.36 0.40 1 Raib 0.48 0.55 Cemmel (Brothen) 1 20. 0.63 0.66 Rolonialtvaren.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direction: Seb. Riedner) in Biesbaden. Beraniwortlich für Volitit u. Leite Draftnachrichten: i. B.: Ott Brofcat: für den gesamten übrigen redaktionellen Tei Otto Brofcat; für den Reflame- und Inseratenteil: Karl Berner, Sämtlich in Biesbaden.

Roman von E. Stieler:Marfhall. Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.) (27. Fortfetung.) (Rachbrud verboten.)

"Solche Eben müßten gesehlich verboten werden," lagte grau Alix nachdenklich. — "Aber alle Gelehrten sind boch nicht so. Ich kenne ja nur Prosessor Airchlein, der in doch auch ein bedeutender Mann der Wissenschaft, aber fit im nachbarlichen Berkehr ein lustiger, guter kamerod."

Eben hatte sein Lachen wieder hernbergeklungen und dan ditterte alles in Alix, ihn auch au sehen, denn er saß ihr verstedt — mit ihm au sprechen . . . Seinen Namen denigstens hatte sie nennen muffen, sonst wäre sie an ihrer

Run fab fie erwartungsvoll die Gebeimratin an. Die labte ein wenig unfrei, vergog ein bischen fpottifc bas

urüdhaltender mit einem Mal, "die sich in feine Beste-inde Ordnung fügen können. Das sind dann eben die Aufnahmen, die die Regel bestätigen." Iunge, lustwandelnde Paare traten an den Tisch, um Imal ein paar Borte mit den Mittern zu wechseln. Da

Bo fteden bie andern? Bo ift meine Grete? - 36

15. "Bo fteden die andern? 200 in Maiber und alle Mutwort. "Die find alle my "Ba, die!" ipottisch flang die Antwort. "Die find alle der fleinen Rirchlein in den Bald, um Rauber und

der fleinen keitwieln in bringeffin au spielen," Die meisten der Bas denn? — In das möglich?" Die meisten der demen waren vernünftig genug, darüber au lachen, sich berüher au freuen. Es gab aber auch andere, die entstille

Junge Damen spielen im Balde mit Studenten Räu-Bringeffin — das ist unerhört — um Gotteswillen, ichidt fich doch nicht."

Das ift bod niemals gewesen - - wie famen fie auf olden Einfall?" "Ja — Tilla Kirchlein — —" Und nun gab es ein Ge-

tenne an der Tafel entlang.

"Die fleine Kirchlein! So findisch noch! — Wer weiß, ob das so findisch ift, vielleicht koket! Ober sie ist solch ein

Orginal wie der lustige Papa —— "Recht hat sie!" lachte Fran Gifelius. "Da ist noch Leben darin. Der schöne Tag und der grüne Wald —— "Fran Alix freute sich. Sie hatte sich also nicht geirrt, als diese Fran ihr gesiel.

Die Herren an der anderen Seite der Tasel wurden

auch aufmerkfant.

"Daben Sie gehört, Kollega —" scherzte der milde Gise-lins und sah Kirchlein durch seine goldgesasten Brillen-gläser lächelnd an — "Ihr Töchte chen stellt die ganze No-sensestrodung auf den Kopf." "Et, was denn, wieso denn?" fragte der Prosessor ein

wenig erichroden.

Aber der alte feine herr berubigte: "D, durchaus nichts Schlimmes — gang im Gegenteil. Sie bat die jungen Damen und herren in die bobmiichen

Balber gejührt und dort spielen sie Ränber."
"Das sieht ihr ähnlich —" rief Kirchlein sustig... "nur nicht tanzen und Süßholz raspeln und Cour schneiden!"
Er siand auf, recte sich, Gott Lob, das war eine gute Gelegenheit, sich endlich auch einmal die Füße zu vertreten. Manche folgten ihm, auch die Mütter waren in Aufruhr wie Seunen deren Lücklein in Gesahr sind. wie Bennen, beren Rüchlein in Befahr find.

Alles frürmte, lachend ober verärgert, bem Balb au Kirchlein sah sich suchend um — und dann sah er Frau Alix, an die er immer gedacht hatte. Allein fraud sie dort unter dem Lindenbaum, in ihrer königlichen, freien, unberührten Haltung — und lächelte ihm zu.

Da sand er sich zu ihr, drudte ihr die Sand. "Sagen Sie mir, Baldkönigin — ift das nun ein Ber-brechen, was mein kleines Frauchen da in Ihrem Neiche begeht? Es will mir scheinen, als würde es zum Teil so aufgefaßt."

"Bum teill" Alix zucke lässig die Schultern. "Bum allerkleinsten Teil, der Sie und das Kind nichts augebt. Die Puten und Gluden entsehen sich über das schwimmende Entlein. — Die Waldkönigin erfreut sich der froben, spielenden Kinder. Kommen Sie, liebwerter Herr Nachbar, ich lade Sie ein, treten Sie in mein Reich."

Sie gingen, wo die anderen gingen, und ichienen doch weit von ihnen entfernt. Sie merften bas gar nicht, doch andere empfanden es deutlich. Auf ihren Gefichtern lag

ein fremder, reiner und iconer Ausbrud wunichlofen Berfunfenicins. Wer einmal meltfernen Glüdes nach ihnen hingeseben batte, tat es ein zweites, ein drittes Dal, blieb mobl an ihnen hangen mit feinem Blid, fo Mal, blieb wohl an ihnen hängen mit seinem Blid, so lange er sie erreichen konnte. Es waren zwei schöne Menschen und ganz verschiedener Art, groß, starf und dunkel der Mann, zart, weiß und licht die liebliche blonde Frau. Ja, seut war sie Iteblich. Merkel sah es anch, der Anschluß luchend zwischen den Herren ging. Er verlangsamte seinen Scritt, sonderte sich ab von den Nebrigen, die ihn doch nicht wollten. Sein Mund schloß sich hart und sein Derz wollte frieren. Aber da lief es unter den Bäumen auf ihn zu, bell, wiig und ignodend — ein warmes, lackendes Stimmen

Inftig und jauchend - ein warmes, lachendes Stimmchen flang auf:

"Gereitet, Gerettet!" und das rosenrote Frauchen, auf-gelöft im Ernft des Spieles, schwiegte sich an seine Bruft. "O guter Wandersmann, o lieber Wandersmann, Sie werden mich retten, nicht wahr? Wanditen, ichreckliche Räu-ber verfolgen mich — sind mir dicht auf den Fersen — da

ber verfolgen mich — find mir dicht auf den Fersen — da — da — sehen Sie?" Fast zitternd lag sie ihm im Arm. Aber die Augen lachten wie die Sonne selber. Und aus dem Balde kam es heran, von allen Seiten, mit dallorusen und in wilden Sähen über das Burzel-wert hinweg, junge Burschen, glühend in Eifer und Ju-

"Sa, da ift sie, ich bab' fie, die schönste Pringessin —" ber junge Berger fturzte auf Merkel zu und faste seinen Roch. Er aber schlang seinen Arm fest um bas rosenrote Bringefilein und ftand ftumm - verlegen, ichredlich unbe-

"Dei ho, die Philister sind über und!" rief der braune, übermütige Junge.
"Die Philister, die Philister —" pflanzte der Ruf von Stimme zu Stimme sich fort.
Aber Werkel und dem Prinzesichen kam starke, unerwartete Diffe. Keuchend vom schn. Nen Lauf stand plöblich der baumlange Frmeling an ihrer Seite, stieh Berger zurück und precite gebieterisch die Sand aus.

riid und stredte gebieterisch die Sand aus. "Oatt da, Ihr Buwe —" rief er — "leht, da isch Park Friede für die Prinzessin — wer ihr nur ein Saar aufm Köpfle krümmt, der kriegt mei' Häuscht zu spüre'!"

(Fortsehung folgt.)

## Wohnungs=Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

### Zu vermieten

fleine Saufer m. 1 Edl., auf., oetr., bill, au verm, vo. au vf. berrngartenfir, 13. Bt. 12198

#### Wohnungen.

### 5 Zimmer. bester Lage.

lolas ftr. 11. 2. ift ver Eftober eine berrichaftl. Sohnung von 5 großen Rimster. Balfon u. fämtl Ruschör preiswert zu ver-Preiswert au Ber-Räheres bafelbit im Barterre. 12307 (1620) Barterre.

#### 4 Zimmer.

triördelir. 19. 4-3.-23. m. dingl. Bad fof, su vm. Näh. Rundod od. Rauentaler Ett. 8 b. Nortmann. 12273

annabir 41. 4-Rim.-Bohn. a. Jubehör auf fof au verm. 1861. Dallaarier Str. 2, 2, 12038 ulnaffe 7. 4 Bim. u. Rüche Ethober au verm. Rah b. Bellwinfel im Laben. 12297

#### 3 Zimmer.

orderhaus 1. Stoder, au erfr. 8577

Burgir, 15, 2, 3-4 R. f. all ob. achnärzil, Sprech-unter ober Büro, 11921

Etr. 78. 9866. 1., 3- u. m.+33. 1. Oft. au verm. Boh. Part. 12293

64 Cir. 73, Mib. 2. Ct., 28 1, Oft. au vern. 28 Bob. Part. 12294

bleimer Gir. 98. Bbb., icone Sim, Kide. Reller fof, au etm. Nab. 1. Stod I. 12064

ilitaaniir. 24. id. 8-3-29. Et. v. 1. Ott. A. Lad. 12200

unift. 1, 3 3im. u. Rliche, Bt 13f 1. Ott. au vermieten. Rab Platter Str. 86 b. Ries. f. 2335 1 ob. fv. Näh. Voh. 1. 3 8. n. K. 1. 12078

Bub. N. Beilfir. 22.2. [, 11829

ribbrahe 15. Part. 3-Bim-ger. Bobnung mit Kliche und berhox du vermieten. 11603

etisht. 23. Oth., ax. MI.-99., 3. u. R., Abidi. 320. N. Vi. 12077

Bietenring 7.

kt. 1. St. fcone 3-3im.kt. mit 2 Ball., ver 1. Oft.
bermieten. Preis 420 Mt.
Rorberbaus 2. Stod

Sonnenberg. Beraftr. 8. Jah. Danie, ift e. 8-3-39. 1. Ott. au verm. Rab. im Dachitod. fwsi

2 Zimmer. Agrae an nermieten. 2 3im.

Bleichfir. 31, Sth., 2 3., R. u. Kam. R. Rheinfir. 107, Pt.

Bilowftr. 4. D., 2 B. u. R. A. B. Rab, Borberbaus Bart, 18075

Blücherftr. 7, Sib., 2 3. u. R. su verm., Rab. Bismard.

Dobb. Str. 80. Sib.. 2 B. u. K. i. Stb. au vm. Nab. 23b. Be. 12815

Donkeimer Str. 98. Mib. u. D. icone 2 Sim., Riiche, R. fof. a. v. N. Bob. 1. St. I. 11715

Donh. Str. 103, 2-3im.-Bob. fof. od. fv. Rab. Bob. 1. L. 1238

Dotheimer Str. 105, mob. 2-8.-29obn, i. Mtb. u. Stb. billin au vermieten. 12074

Dotheimer Strake 109. 5th., 2-3.-28. u. 1-3.-28. 12078

Dobh. Str. 169, 2-3.-28, au pin,

Edernfördeltr. 5. 2-Rim.-Bohn. auf fof. od. fvät. au vm. 12081 Ellenbogengaffe 6, 2 3., R., u. Reffer su vermieten. 12161

Dallgarierftr. 6, 2-3.-B. m. Bub-p. 1. Oft. Rab. Bobs., 1. L. 12811

Sallgarter Sir. 7, Heine frdl. 2-Bim.-Bobn.. Sonnenfeite. au vermieten.

Sellmundfraße 29, II. 2-3.-29, 17-20 Mt.

Sochitättenfrage 8, 2-Bimmer-Bobnung au vermieten, f2812

Jägerftr. 12, Dad .. 2 3 Mbidi. billig au verm. 12276 Rarifte, 32, 1, r., 2 3, n. A. Sift, 24 Set, ver Oft, au verm, 12811

Starifft, 32. 1. r., Stall., Rem., Dofr. m. 2- od. 3 - R. B. gana od. gegeift au perm. 12005 Bofr. m. 2- od. 3 -3 .-

Karlftr. 38. Stb., frbl. 2-3.-28. im Abfcl. fof. od. fp. N. K. t.

Kaftelftr 4/5, Mani. 29. (Ab-ichluft) 2 H u R v. fof Au nerm. Nab. 2. O L

Platter Str. 26, 2-8,-89., Ab., Gas p. 1. Oftober. 12296

Rapentaler Str. 8, 2 3, u. S. Oth, fof. au verm. Rab, bei Rortmann.

Rauenibaler Str. 9. Ofb., 2.-8.-28. fof. au mm. R. Bob. 1. r. 19019

Röberftr. 37, Dad, 2 3., R., R.

Schulgaffe 5, 2-Bim.-Bobnung fofort au permieten. 12305

Sedanstraße 3. St., fcone gr. Mansarden-Bobn., 2 Blumer und Küce, ver fof, od. später an verm, 11883

Stiftlir. 3, ich. Grtiv.28., 23., Rüche aleich ob. fpater. f2168

Berderfit, 8, geräum. 2-3.-23. preisw. f, 300 M fof. au om. Rab. b. Dausm. und Gerner. Goebenstraße 18.

Berberitr. 12, Oths., 2-3.-28. mit

Bielanbitr. 9. fcb. 2-R.-S9, i Sth. an vm. R. Sbb. Bt. r. 12130

Bimmermannftr. 10. Stb., 2 B. u. R. auf al. ob, fpater. 42283

2 Rimmer u. Küde. Sinterb... per fofort od. fpat, su verm. Rab. Borfftraße 29. 3. [1208

Dobbeim, Biebrider Landite. 7. 2- 11. 3-8-B., Bafferl., el. 2., fof, ober frat. an verm. Rab. Dallgarter Str. 4. 1. Et. 12215

2-Rimm. Bobn., auch Commer-Bobnung, Sabn im Taunus. Baldftrage 10. f. 2857

#### 1 Zimmer.

Mblerfir. 32, 13. u. R., Bbb., Abichl. p.fof. Rab. Btr. u. Edl. 12350

Ablerftr. 63, 1. Simmer und Küche fofort su verm. 11898 Ablerfir. 60, 1 gr. 3 imm. 2. Stod, fol.o. ipat.a.verm. Br. 1099. 32412

Ablerftr. 71, 1 Bim. n. K. fof. im Bob., 2 Bim. n. Rude im Bob. Dach su verm. 12176

Bleichfte. 40, Grifv., fc. 3. u. Rüche al. ob. fu. an vm. 12184

Belbfir, 17, fleines Bimmer u. Rliche bill, au vermieten. 12146 Eneifenaustr. 11, Sib., 1 3. u. R. i. Abichl. au verm. 11999

Sallgarter Str. 4, 1 Sim, u. Ruche su vermieten. 12216

Hallgarierstr. 6, 1-3.-99. m. Sub. p. fof. Näh. Bbhs., 1. l. 12316

Salenitr. 8, 1-, 2-, 3-3.-29, 8 D. Sartingftr. 1. 1 u. 2 Rim. Biff. ff. v. fv. R. Ablerfir, 66, 1.12070

Derderfit. 23. Frifo.-8. u. Q., an eins. Bert, ver fofort sit verm. Rab. Bt. r. 12254

Jahnlir, 44. Stb. Bt., 1 3. n. R., Rab. Rheinftr, 107, Bt. 12238 Rarlfit. 32. 1. r., 1 8. u. R. Sib. 14 Mt. an verm. 12813 Raftellite. 3, D.-33. 1. vm. N. Bt.

Riedricher Str. 12, Stb., 1 3, u. Rüche ver fofort ober fväter, Rab. Bob. Bart. 12185

Moriblir, 3. Bob, i. D., 1 Sim. u. Rüche fof, ob, fvater, Rab. im Blumenlaben. 12243

Moristr. 23, 1 Sim. u. Q. 12128 Neroltr, 6. 1 Sim., Kliche u. R. per fofort su verm. 12800

Platter Str. 8, 1., gr. 3., gr. R.u. 9 m. Tel.-Ben., p. 1. Oft. 5. v. 91.9.

Romerberg 1, 1 Bimmer und Mömerbera 16, Dib., 1 8. u. R.

Sebanitr. 1. 1 Simmer u. Rude, 14 M. Gas vorhand. 12821

Schwalb, Gir. 83, Dachw. per foi. od. fvater au verm. 12118

Al, Chwalbacher Str. 14, Sim. mit Küche im 3. St. an Derm. 1921a 1921a

Berberfir. 12. Frifp., abgefcf. 1-3im.-Bobn. a. Oft. 12197

Dorfffr, 13. 1 3im. u. Q. 12280 1 Bim. m. Ruche, monatlich 16 M. preiswert att Berm. Rab, Geloftraße S. 236. 1. 12053

Al. Bobn. on rub. Leufe au vm. b. Krenkler. Bellrinfal.

#### Leere Zimmer.

Bleichfte. 40, Mf. m. Rochof. s. v.

Selbfir. 1. feeres 3. an vm.11979

Selenenstraße 13. Abh..
ar. b. Mansardsimmer nach
der Straße, Kiche, Keller ver
sol. zu verm. Rab. Schwalb.
Straße 36. Büro.

Bimmermannfte. 7, beigb. Manf.

#### Möbl. Zimmer.

Bleichftr.5., 3. St., mobl. 3. s v. fom Blücherftraße 26, 2, r., freundlich. möbl. Simmer gu verm. 57113

Ginfer Strafe 25. Bt., 2 mobil. Bimmer au verm.

Fanlbrunnenftr. 5. Sib. 3., ich. möbl. Sim au verm. 12228 Dermannfte. 17, Bbf. 2 f., mabl. Manfarde fofort gu vermieten bei Gran Leber Bwe. b7117

Röberfir, 3, 2, mobl. fep. 3.

#### Läden.

Schachtite. 29 u. Römerbera 19 (Edhaus) f. il. Wohn. a. Edlaben m. W. b. a. vm. Näh. Derrnagrtenite. 13 od. Steingaffe 13. Part.

Ballufer Str. 10. Pt., Lad. A. D.

Bellritifte, 57, Raffeelaben auf 1. Juli su vermieten. 1214

Laben mit Labensimmer au vermieten, Raberes Reffer-ftraße 10, 1. St. I. 12192

## Läden

neu bergericitet, in lebbafteft. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, per sofort su vermieten. Näberes d. die Expeditionen b. Blattes Ricolasser. 11 und Mauritinsstraße 12.

#### Werkstätten etc.

Grober Refler f. Obit od. Star-toffeln fof. bill. an verm. Rab. Schierft. Str. 27, R. Auer. 4046

Edernforbe Sir. 5, Auto-Ga-rage, evil, Siallung, auf jof, ober foater au verm. 12084 Frantentir, 17. Stall. Rem, gl.

Moriblir. 23, Bertit., für alle Geidäfte geeignet. 11863 Retielbeditt, 18, gr., belle Berf-ftatte ob. Lagerr, su pm. 12158 Rettelbedli. 15. Werlit., Lagerr., Bierfeller mit Abfillr. 11885

Rheinfte, 50. Stall, Remife u. Lagerraum au vermieten, 12006 Porfitt. 13. icone belle Berfit. m. 2- 00. 3-8. 39. au om. 07000

#### Stellen finden.

Männliche.

#### Seste, dauernde, gute Einnahmen

fonnen fich intelligente, rebe-gewandte Derren burd Afgnifition eines in der febigen Rrifis unentbebrliden Artifels fidern. Rur fefte Beguge und bobe Provifion. Melbungen Reftanrant Gambrinus, Biesbaben, Martiftrage, Samstag abend pon 6-7 116r. 4490

Schuhmacher filly ftarte berrnboben gefucht. Schafer, Sowalb. Str. 6, f2880

#### Welbliche.

Mileinmaben mit auten Benaniffen findet fo-fort danernde Stelle. Tauntie-ftrake 78. Dollander.

#### Suche per Derbit, Cehrmädchen

aus guier Familie bei monat-licher Bergittung. Solche mit Mittelichulbildung bevorzugt, D. Stein. Bilbelmitr. 30. 4459

## Stellen suchen.

Männliche.

Kaufm. gebildeter Herr, 48 Jahr, energifch u. suverläffig fucht Aushilfeboften zu bekleiben. Dff. unter M. 659 an bie Exped. d. Bl. \*8591

## Kapitalien.

Selbigeb, gibt Darlebn an re-elle Berl. n. Airmen i. jed. Döbe a. Bechlel, Schuldich. Möbel, Erb-ichaft b.d. Bertr. Böhm, Orantenfrrate 84, Ditb. Bart. linis. 4932

## Zu verkaufen

#### Diverse. Denficher Schäferhund,

erfiffaff. Ribe, coler Ban. In Stammb. umftanbebalber au perfaufen. Bu erfragen in ber Ervebition bs. Bl.

## Ben Colienne-Kleid,

modern, ausgeschnitten u. ge-ichlossen sin tragen, Größe 42, bill, abaugeben, Räh, Sweiglt, G Nismardring 20.

Seldafiswagen billig su vert. Linnentobl, Ellenbogeng. 15. fos 3 Arbeitepferde, 1 Bagen mit Ernteleitern au vertauf. f.2885 hermann Beis, Erbenheim.

#### Verschiedenes.

Pflaumen 10 Bib. 50 Big. ver-fauft Gariner Birler, binterm giten Friedhof. f.2887

### Bettiedern-Reinigungsanfalt

Mauera. 15. allerneueste große griige Maichinettanl. m. eleftr. Betrieb. Toten- n. Arankenbet-ten w. n. angen. Gederleinen. Barchent billigft.

Am beffen und billigften fauft man getragene und nene Schuhe und Rleider

bei Pius Schneider Wive. Biesbaden, Sochfiattenifrafe 16 birett am Didelsberg.

## 3öpfe!!

fowie alle tünkt. Saararbeiten aut und billig. Julius Frang, Frijent, Selenenstrafte 17. Keine Chinejenhaare.



Die echten:

## Benol=Magentropien

von ficerer Birtung bei Ber-banungstibrungen, verdorbenem Ragen, Leibidmeiben, Apvetis-lofigfeit, Beritopfung, Blabung, Gobbrennen etc. etc. find gu Sobremen etc. etc. find su haben in der Nero-Drogerie, Louis Kimmel. Gde Abders u. Meroftraße 46. Teleton 2953. Bablreiche Anextenfunas- und Danklopreiben. Klaiche 1 Mt.

## Phrenologin Fran Töwich Edlerfteiner Str. 11, Mtb., D. r. Zaglid au fprechen. 4817

Beihaarausfall, Schuppen, warte man nicht bis es su spät, sond. benüse rechtzeitig Dr. Kuhms Brennessels Drittud. 1.10 u. 2.30, das beste und bislisste, bilft solort. Echt nur von parfüm, Nürnberg Sier: in Avolta.
Drog. u. Vart. 157/1

Fahrpreise ab von Biebrich:

Einfache Reise Salon Vorkaj. 3.60 2.40

4.30

9,50

23,-

10.20

12-

62.25

54.10

6,50

7.50

14.50

36.20

29,90

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Ro

## Kursus zur Ausbildung von weiblichen Krankenpflegerinnen.

Um den zahlreichen an mich ergangenen Anfragen und Anforderungen zu entsprechen, werde ich einen

## Kursus zur Ausbildung von Damen für den Hilfsdienst

in der Wartung und Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger abhalten.

Anmeldungen werden erbeten im Sankt Josephs-Hospital Mittwoch, den 5. August, vormittags 10-121/2 Uhr und nachmittags 5-7 Uhr u. Donnerstag, den 6. August, 10-121/2 Uhr

4519 1832 San.-Rat Dr. Wehmer Chefarzt des St. Josephs-Hospital.

An die

## Bürgerschaft Wiesbadens.

Der unferem Dolke aufgezwungene Krieg hat alle wehrfähigen deutschen Männer zu den Waffen gerufen.

Uns, für die fie kämpfen und bluten, liegt die heilige Pflicht ob, für unsere tapferen Krieger und für deren not= leidende Samilien nach besten Kräften 3u forgen.

Jur Anmelbung von Liebesgaben, por allem von Gelbbeträgen, und von perfonlichen Dienstleiftungen aller Art (Krankenpflege und dgl.) ift im großen Saal des Rathauses eine Zentralstelle errichtet, an die wir alle Anmelbungen und Anfragen zu richten bitten.

Der Dberbürgermeifter. Der Bolizeiprafident. Der Borfigende der Stadtverordneten-Berjammlung

Baterländischer Franenverein. Breisverein vom Roten Breng. Biesbadener Berein vom Roten Kreng.

In Unbetracht der Kriegslage ftellen wir allen irgendwie bedürftigen Chefrauen unfer Doch ne. rinnenheim (Schone Unsficht 34) für die Beit der Entbindung und des Wochenbetts unentgeltlich gur Derfügung. Meldungen dafelbft.

Die Vorsigende. grau v. hochmachter.

#### Gewerbl. Fortbildungsichule u. Gewerbeschule Wiesbaden Bekanntmachung.

Die Schulferien für die mannlichen Schüler werden biermit aufgehoben und ber Bieberbeginn bes Unterrichts auf Donnerstag, 6. August, vormittags 7 Uhr.

Die Schiller baben einstweisen nur einmal in der Boche Unterricht und awar ieweils an ihrem ersten Unterrichtstag in der beir. Boche steis vormittags 7 Uhr. Die weiteren Anordnungen bleiben der Schulleitung vorbehalten. Im sibrigen wird auf die Berksentlichungen im sofalen Teil dieser Beitag bingewiesen.

Der Schulvorftanb.

## Gekochten und rohen Schinken. Lachsichinten .. Schinkenspeck.

Tel. 382. Hoflieferant Marktstr. Sr. Durchl. d. Sürft. zu Cippe-Detmold. \*5562

#### Marcus Berlé & Gegründet 1829.

Tel. 26 u. 6518

Wilhelmstrasse 38. Seit 1873. kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln. Nenerbantes grosses Stabitanumer-Gewölbe.

## J. Egermann, Schneider, westendstr. 3 5

perarbeitet mitgebrachte Stoffe. Preis für Musug m. Butaten 28 Mt fompleit 45 Bit. Damenfleib 20 Mt., tomplett 50 Mt. Bolle Garantie für Sis u. Berarbeit. (Referensen.) Pofitarte genfigt. 1590

Otto Baumgarten's Damen=

## Ronzert=Orchefter

6 Damen, 2 Berren, muffen Gie

Täglich 7 Uhr: Sonntags 4 Uhr: Konzert

Erbpring Mauritius:

Von der Reise zurück

## Zurückgekehrt Dr. Ahrens

Spezialarzt für Chirurgie § Wilhelmstr. 42 å

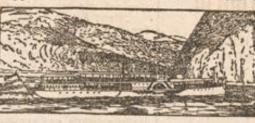


geschmackvoll od. geschmack-los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zu-verlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden - N. 8. Bequemete Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (a 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Hier erhältlich bei: Ch. Hemmer, Langgassa

#### "Niederländer-Damptschiffahrt. Auszug aus dem Personents



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts: Wochentags . . . 6.20

Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam Anschluss nach London und Hull täglich

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Schnellfahrt täglich

9.35 bis Köln Anschluss in Köln an das 6.26 Boot, weiter nach Rotterd., London u. Hull

dam M. 10,—. Köln-Rotterdam M. 85 Pfg. pro Bett extra.
Vorausbestellung erferderlich. nur Sonn- u. Feleriags Schnellfahr 1.25 bis St. Goarshausen

und zurück

3.55 bis Cobis

## Steckenpferd-

dle beste Lillenmilch-Seife für zerie, weiße Haut und blen-dend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner mecht "Dada-Cream-rote und sprode Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg- bes

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Otto Lilie, Moritzstr. 12 R. Petermann, Kirchgasse 20, W. Machenheimer, Bismarckrg. 1, Ed. Brecher, Neugasse 12, Bruno Backe, am Kochbrunnen, Reinhard Göttel, Michelsberg 23. Louis Kimmel, Nerostr
A. Cratz, Langgasse 29,
Rich. Seib, Rheinstr, 82,
F. Altstätter Wwe, Weberg. 29,
Adalbert Gärtner, Marktstr 13, Ernst Kocks, Sedanplatz 1, H. Roos Nachf., Wagemannstr. 5, in Niedernhausen: Friedr. Stroh.

Ale n Bortemonnaie gefunden, abauto, en Raber, Bbilippsberg-ftraße 17—19. f.2388

Phremologin Tran Senv Richard 19-jähr. Bernf. wohnt Bagemannüraße 33, früher Mebgergasse. 37:3

#### Befanntmachung.

Coblenz

Rotterdam

London

Bonn

Köln

Hull

Bei bem gegenwärtigen Stand ber Lebensmitte forgung Dentidlands, bei bem guten Ergebnis ber Teil ichon eingetonen Ernte und namentlich auf G ber durch die Sandelstammer angestellten Ermitteln ift — weit über die Bedürfniffe der Reftung hinans Berforgung der Bewölferung von Maing und Umge mit Lebensmitteln sichergestellt. Es liegt für die Ber rung also kein Anlaß zur anherordentlichen Beschal von Lebensmitteln vor. Deshalb ist jede übertrie Preissteigerung der Lebensmittel unberechtigt. Bertris auf den patriotischen Sinn der Pevölkerung sorden deshalb die Verfäuser von Lebensmitteln auf, unberech Breiserhöhungen nicht eintreten Breiserhöhungen nicht eintreten gu laffen. Für den bag diese meine Anssorderung, deren Besolgung ich Bicklich erhoffe, feinen Erfolg haben sollte, fielle ich schneidende Magnahmen in Anslicht.

Des Weiteren mache ich barauf aufmertfam, Bantnoten ber Reichabant und bie Reichataffenicheint fettliche Zahlungsmittel find und Riemand bas Recht fie gurudguweifen. Diefe Scheine bieten biefelbe Sichen wie Metallgelb.

Wer es ablehnt, Reichsbanknoten in Sahlung nehmen, fest fich ben gesehlichen Folgen bes Annab verzugs aus, Daing, 1. Anguft 1914.

Der Couverneur ber Geffung Mains

von Rathen, General ber Infanterie.

Andfuhrverhot!

Infolge der befohlenen Mobilmadung und Armiet Geftung Maing burfen aus bem Befehlsbereich

Gestung Mains nicht mehr ausgesührt ober an Sänd ober Lieferanien verkauft werden:
Sämtliche für die Berpstegung von Mann und Pferd Betracht sommenden Naturalien usw., insbesondere: Nörnerfrüchte: Roggen, Beigen, Speld, Gerste, usw

Mehlprodufte: Roggen-, Beigenmehl, Graupen, Gr

Bieh: Lebenbes Ochien (Bullen), Ritbe. Schweine, Sammel, Gefligel, Bild ufm. Biftualien: Rolonialwaren, Tabat,

Biftualien: Rolonialwaren, Tabaf, Bigarren, (troden und friich), Gemufe, Raje, Comala, Sala. But Mild ulw.

DanerfleifchaBaren: Schinfen, Burft, Gped, 90 fleifch, Ronferven uim.

Buttermittel: Mais, Delaffe, Riben, Rlee, Schler Beu, Stroh, Traber uiw. Streumittel: Torfftreu, Laub- und Rabelwalbitreu !

Gerner bürsen ohne Erlanbnis des Gonvernemenicht mehr ausgeführt oderverkauftwerd; Bostene Baiche, Sandichuhe, Decen; Betriebsstoffe Art wie Kohlen, Betroleum, Del, auch Schmierbl, Bensol und dergleichen. Der Couverneur ber Geftung Dains

Bird befannt gemacht. Wiesbaben, ben 2. August 1914. Der Oberbfirgermeifter.

Richt nur bie polizeilich gemelbeten und verfteuerten gr fabrzeuge, fonbern auch bielenigen Straftfahrzeuge find im ga des 4. und 5. August am Exergierplat Schierfteiner Straft suführen, welche einer polizeiliden Kontrolle nicht unterliegen. Ehrenpflicht eines jeden Bfirgers muß es fein, diefer Auffer

berung unverzüglich Golge gu leiften.

Das Bezirkstommando

Die sum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten siner, welche bereits 7 Semelter sindiert und noch nicht wit Baffe gedient baben, werden biermit aufgefordert, fic auberterminlichen Wusterung
am Donnerstag, den 6. August, vormittags 7 Uhr.
auf dem Dienstaimmer des Besirfstommandos einzufinden. Biesbaden, den 2. August 1914.

Ronigliche Polizei-Direttion.

Befanntmadung,

Bahrend ber Dauer bes Aricasauftandes wirb folgen

Bährend der Daner des Ariegszustandes wird angeordnet:
Alle Gaft- und Herbergswirte sowie sämtliche Quartierand des Volizeibezirts Wie s da den sind bei Bermeidung bis Gelditrafe bis au 30 Mark oder, im Nichtbeitreibungsfalle, bis 3 Tagen Daft veryflichtet, binnen 3 Stunden nach der Angelden er Ansländer diese Ausländer nach den durch & 6 der Berordnung über das Meldewesen vom 3. Juli 1914 und 38.
1910 vorgeichriebenen Formularen ans, abs und umaumelden die Angeldewesen vom Araft.
Wiesbaden, den 4. Angust 1914.
Der Volizei-Bräsident: von Schenk.

## Kirchliche Anzeigen.

Evangeliide Rirde. Mitiwoch, ben 5. August 1914: Allnemeiner Bus. und Meitste Martiftrige: Borm. 19 ihr: Generalinperintendent Obio. Bolt Bredigt: Beichte u. bl. Abendmahl. — Die Kirchenfolleste ift für durftigen Familien der Einderusenen bestimmt und wird der General warm empfohlen. — Abends 6 uhr: Kriegsbetftunde mit ansatiefen

Abendmahlisseter.

Bergfirche: Sorm. 10 Uhr: Pfr. Grein. Rach der Predigt: Betalt b.

Nendmahl. — Die Kirchenkolleste ip für die bedürstigen Families
bl. Abendmahl. — Die Kirchenkolleste ip für die bedürstigen Families
Kinderussenen bestimmt und wird der Gemeinde warm emplosien.
Abends 8.30 Uhr: Kriegsdeistunde mit anschließender Abendmahlseben.

Lutherstraße: Borm. 10 Uhr: Pampigotieddenste (Pfr. Lieber).
schließend Beichte und Abendmahl. — Abends 8.30 Uhr: Kriegsdebellund und wird der Gemeinde warm empsohlen.

En.sinth. Dreieinigteitsgemeinde.
In der Arypta der alsfatholischen Kirche (Eingang Schwalb. Etrobo Mittwoch, 5. August, abends 8.30 Uhr: PredigtgotiesdeinstPfr. Eitmeich

Pfr. Citmeich

## Amtliche Anzeigen Bekanntmachung.

Bur Ausführung von Arbeiten im weiteren Vorgelände und in der Festung Mains sucht das Gouvernement so sort und gegen aute Bezahlung — ie nach Leifung 5 bis 10 Me. bei freier Bervslegung und Unterkunft — eine große Zahl Arbeiter und Dandwerfer ieder Art. Anch ist eine große Zahl Arbeiter und Dandwerfer ieder Art. Anch ist eine große Zahl von Ausselchern (Schackimeistern) ersorderlich.

Alle noch rüstigen Versonen, die nicht militärvslichtig sind, werden dierdurch ausgesordert, sich sogleich bei einer der nachstebend ausgesiberten Arbeiter-Annabmeitellen au melden:

1. In Wains auf dem Festungsschierhof in dem Gedände längs der Scheekaartenstraße. Eingang Wittlere Bleiche 61 und Schiekaartenstraße 2½0,
2. in Wieder-Angelbeim in der Bürgermeisterei,
3. in Ober-Olm in der Bürgermeisterei,
4. in Nieder-Olm in der Bürgermeisterei,
5. in Bodenheim in der Bürgermeisterei,
6. in Eelsen in der Bürgermeisterei,
7. in Bischoskeim in der Bürgermeisterei,
8. in Oochbeim in der Bürgermeisterei,
9. in Niederich in der Bürgermeisterei,
10. in Dobbeim in der Bürgermeisterei,
21. Die Arbeiter und Handwerfer werden möglicht in der Räße

Die Arbeiter und Sandwerter werben möglichft in der Rabe g Bobnortes beichaftigt. Gur Bervilegung und Unterbringung ber Arbeitnehmer wirb geforat.

Die Dandwerfer und Arbeiter baben möglichst ihr eigenes Arbeitsgerät mitaubringen und in Gebrauch zu nehmen. Für Abnubung und unverschulderen Bertult wird Bergütung gewährt. Die Arbeitnehmer baben die Invaliditäts-Berscherungs-karten, Aransenkasienbücher usw., Ebgerät, Aleidung und Basche mitaubringen.

Außerdem wird gablreidies Auffichtsverfonal, das gur Lei-tung umfangreicher Bauten befähigt ift, gefucht.

find umfalareiwer Banten verabigt in. genicht. Berfonen, die aur Alebernahme derartiger Stellungen bereit sind, werden gebeten, sich baldigit im Geschöftsationer ber Gortissistion. Deiliggrabaasie 2, au melben. Verfonalpapiere und Nachweis über berufliche Tätigkeit sind mittubringen.
Die gleichzeitige Gestellung eines Stammes eigener nicht dienströssischer Arbeiter und Ausseher ist erwinscht.

Ronigliches Converneemnt Mains.

#### Bekanntmachung. An Die Bebollerung bes Besirts bes 18. Armeeforps.

Seine Maicftat ber Raifer bat bas Reichsgebiet in Rriegsauftand erffart. Gur biefe Daftregel find lediglich Grunde der rafden und gleichmaßigen Durchführung ber erforderlichen militärischen Bortebrungen maggebend und nicht eiwa die Beforgnis, daß die Bevölferung die vaterländifche Saltung werde vermiffen laffen. Die Schnellinfeit und Siderbeit unferes Aufmarides erfordert einbeitliche und sielbewußte Leitung ber gefamten bollsiebenben Gewalt. Wenn burch bie Erffarung bes Kriegsauftanbes bie Gefebe verfdarft werben, fo wird baburd niemand, ber bas Geles beachtet und ben Anordnungen ber Beborben Golac leiftet, in feinem Tun und Birfen befdrantt. 3d vertraue, bas bie gefamte Bevolferung alle Militar- und Bivilbehörden freudig und rudbaltlos unterftusen und uns bamit die Erfüllung unferer boben vaterländifden Bilicien erleichtern wird. Dann wird auch ber alte Baffenrubm bes beeres aufrechterhalten und es vor ben Augen unferes Raifers und ben Bliden ber Ration in Ghren befieben.

Grantfurt a. DR., ben 31. Juli 1914. Der tommanbierenbe General, ges .: von Goend.